

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 597.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonntag, 21. Dezember 1913.

Bezugspreis für Halle und Umkreis 2,40 M., für die Postbezugsgebiete 3 M., für das Ausland 4 M. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Größte Beilagen: Halle'scher Anzeiger (tägl. Preisbeilage), Zm. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Samst. Witzblätter, Sonntagsheft, Halle'sche Provinzialblätter, Sonntagsbeilage für die junge Welt.

Abdruckgebühren für die halle'sche Provinzialblätter oder deren Raum für Halle und den Umkreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Anzeigen am Sonntag sind ohne besondere Gattungen die Zeit 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlungen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Weinbergstraße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Telefaxnummer 8114. Druckverleger: Dr. Strödecker-Bühmann Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt Berlin Nr. 1390. Druck und Verlag von Otto Gleditsch, Halle (Saale).

Alle unsere Freunde und Leser
leben wir zur
Erneuerung des Abonnements
auf die

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen
erscheint ein.

Ungeduldet der ersten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle christlich und königstreue fühlenden Deutschen im Lande der Ruf, zusammenzutreten in einer starken Phalanx, in einem Eisenworte der Gerechtigkeit. Ihr höchstes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die

tägliche Zeitschrift eine unverzichtbare Zeitung
in Haus und Familie unentbehrlich.

Die Halle'sche Zeitung erfüllt alle die Bedingungen, die an eine moderne große konservative Zeitung gestellt werden.

Unsere Leser erhalten

- kostenlos regelmäßig folgende Beilagen:
- 1. Halle'scher Courier (täglich).
- 2. Illustrierte Sonntagsbeilage.
- 3. Wochenbeilage (alle 14 Tage).
- 4. Für die junge Welt (alle Monate).
- 5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagbeilage).

Der Bezugspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimonatlicher täglicher Abstellung für Halle a. S. und die Umkreise Mfr. 2,50, bei allen Postanstalten Mfr. 3,00 vierteljährlich. Probeausgaben werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Die Halle'sche Zeitung richtet daher an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlspruch festhalten: **Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich** die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halle'schen Zeitung“ rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ermahnen, für die „Halle'sche Zeitung“ überall einzutreten, sei es in Bekanntheitstreuen oder in Versammlungen, oder sei es bei sonst sonst bietenden Gelegenheiten.

Halle a. S., im Dezember 1913.

Redaktion und Verlag der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Goldener Sonntag.

Goldener Sonntag für Kaufende der selbständigen Geschäftsinhaber und Handwerksmeiste liegt die Hoffnung eines ganzen Jahres in diesem Wort. Schlägt sie fehl, bringt der Tag nicht reichere Ernte als sonst die üblichen Verkaufszeiten, dann hält die vielen von ihnen Frau Sorge ihren Einzug, beginnt ein noch bittereres, härteres Ringen um die ohnehin schon schwere Existenz. Dann ist Weihnachten kein Fest der Freude für sie, dann bringt es Stübchen, in denen die Not durch die Festschreie rings umher um so fühlbarer wird. Das verhindern zu helfen, ist Nächstenpflicht, die gerade in der Zeit der christlichen Weihnacht ein jeder sich ins Gedächtnis rufen und üben sollte. Leicht wäre dann der Not des Mittelstandes, von der fast ein jeder spricht, in mancher Hinsicht Abhilfe getan. Gehören wir doch meist alle zu dieser großen Schicht, die zwischen den gänzlich Westlosen und den angekauften Kapitalisten stehend, den Bestand des Staates sichert, wenn alle dazu gehörigen Glieder fest zusammenhalten.

Eines der vornehmsten Mittel dazu ist das Gebot, die Einkäufe am Orte vorzunehmen. Wird der alte, eingeleitete Kaufmanns- und Gewerbestand unterstützt, so wächst dadurch die Steuerkraft und Leistungsfähigkeit der Gemeinden, das kommt dann wiederum allen

anfängigen Bürgern zugute. Der eingeseiffene Gewerbestand kennt die Bedürfnisse und Ansprüche der örtlichen Käufer. Er wird ihnen schon um seines eigenen Rufes willen nicht wertlosen, nützlichen Schund aufschwätzen, gerade aber in der Weihnachtszeit mit ihrer gehetzten Kaufkraft wird da von struppeligen Händlern viel geschädigt. Den Kaufschabern liegt es nicht an der Erwerbung dauernder Kundchaft, sie unternehmen fähige Beutegänge in der Verschleuderung festlicherer Waren, deren billiger Preis die unermüden Käufer blendet. Seelenlosen Land bieten sie an, indes der deutsche Meister sich müht, Liebe und Sorgfalt auch auf die Herstellung des kleinsten Stückes zu verwenden. Und darauf sollte besonders bei Weihnachtseinkäufen geachtet werden. Nur keinen Schund kaufen und verschicken! Wie viel Ärger und Verdruß derartige Geschenke dem Geber und dem Beschenkten bereiten, hat wohl jeder schon erfahren, der seine Schritte ins Warenhaus lenkte. Am ureigentlichen Interesse liegt es also, alle Einkäufe bei den als solide bekannten Geschäftleuten zu machen.

Mit banger Sorge harret der mittelständische Erwerbtreibende des letzten Sonntages vor dem Fest, der ihm ein goldener sein soll. In diesem Jahre wohl mehr als früher. Im ganzen Jahre war der Geschäftsgang schlecht. Diese Kritik läßt seine Hoffnung nicht allzu große Gestalt annehmen; mag sie nicht ganz unerfüllt bleiben. Eine Kleinigkeit sucht doch jeder für seine Lieben zu erheben, und da läßt sich denn Weihnachtstreuhe auch schon beim Einkauf verbreiten, nicht bloß erst beim Verschicken. Die Geschäftleute haben sich gerührt. Größere Auswahl als sonst zeigen die Lager und warten auf Besichtigung und Abnahme.

Der Sonntag, sonst auf Ruhe und Erholung gestellt, diesmal soll es ein rechter Arbeitstag werden. Rüst sich das im Zeitalter der verstärkten sozialen Forderungen der Angestellten noch vertreten? Wir meinen ja! R's doch meist die einigste Gelegenheit für viele Eltern, gemeinsam den Weihnachtstisch vorzubereiten. Und gerade die Geschäftleute, die vom Ertrag des goldenen Sonntags auf geratene Zeit hinaus froher blicken können, beschäftigen keine Angestellten; sie selbst aber arbeiten gerne. Auf die Tage heißen Schaffens — wenn sie es nur bräuten — folgen dann die Stunden behäuflicher Ruhe. Die Geschäftleute mögen den Sonntag mit dem lodenden, klingenden Weivort „golden“ nicht missen. Die Käufer wohl auch nicht. Und gar erst die Kinder! Steigen uns nicht allen Liebe, alte Erinnerungen auf, wenn wir bei unseren Vätern durch die Stadt den von fröhlicher Erwartung besetzten Kinderlären begehen, wenn wir die blondköpfe sich mit glänzenden Äugen um die bunten Auslagen der Geschäfte drängen sehen? Jubel und Trudel klingen vom Weihnachtsmarkt her, der in den kleinen Städtchen auch heute noch seinen Rauber nicht eingebüßt hat. Der süße Duft auf den Gehelsten-Buden ruft fast schon die eigentliche Weihnachtsstimmung nach, bei uns, die wir durch die Straßen schlendern. Der Geschäftsmann aber harret des Käuferstromes. Sein oder Nichtsein hängt vielleicht davon ab. Denkt daran, die Ihr einkaufen geht am „goldenen Sonntag“. Doppelte Freude wird aber einziehen in die Häuser des Waren haltenden und selbsthaltenden Mittelstandes, wenn bei ihren Einkäufen die, die vorher einige Waren auf Kredit nahmen, ihre Schuld begleichen, muß doch der Kaufmann in dieser Zeit mit besonders großen Auslagen rechnen, jeder Pfennig ist da bringend unentbehrlich.

Und nun am so letzten Einkauf! Mag der Sonntag reichen Segen bringen und ein wahrhaft goldener Erntetag werden, daß, wenn sich Käufer und Verkäufer im Kreise der Ähren um den Christbaum scharen, nirgend sorgende Bitterkeit Platz greifen muß. Sturm, Regen und Hagel hielten am „silbernen Sonntag“ das einkaufende Publikum in den Häusern fest. So mögen sich denn am „goldenen Sonntag“ Käufer und Verkäufer eines edlen, rechten Weihnachtswelters erfreuen: trodener Frost und vielleicht auch noch ein wenig Winternebel! Das fällt am besten die Tischen der Käufer und die Kassen der Verkäufer. Mag's so sein, dann ist beiden geholfen.

Deutsches Reich.

Zur Krankenversicherung der Aufwartefrauen
Schreibt der „N. v. Z.“: In der Presse ist die Auffassung zum Ausdruck gekommen, daß eine Bundesratsverordnung noch nicht ergangen sei und anscheinend auch in nächster Zeit noch nicht ergehen würde, in der festgelegt ist, wie weit vorübergehende, geringfügige Dienstleistungen verdingungs frei bleiben. Diese Auffassung ist aber nicht zutreffend. Denn bereits Mitte November d. J. ist eine Bundesratsbeschlussempfehlung im Reichsgesetzblatt veröffentlicht, die über die Befreiung vorübergehender Dienstleistungen von der Krankenversicherung Vorschriften enthält. Auf die Aufwartefrauen trifft folgender Abschnitt dieser Beschlussempfehlung zu, der mit der entsprechenden Bestimmung für die Sozialversicherung übereinstimmt:

Vorübergehende Dienstleistungen bleiben verdingungs frei, wenn sie von Personen, die sonst keine berufsmäßige Lohnarbeit verrichten, zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt ausgeführt werden. Als geringfügig gilt ein Entgelt, wenn es für den Lebensunterhalt während des Zeitraumes, innerhalb dessen die Beschäftigung in regelmäßiger Wiederkehr ausübt wird, nicht wesentlich ist.

Zum Kampf zwischen Ärzten und Krankenkassen.

Freitag nachmittag fand in Leipzig unter Teilnahme von Mitgliedern des Gesundheitsausschusses des Ärztevereinsbundes eine Vorstandssitzung des Leipziger Ärztevereinsbundes statt. Gemäß der stets betonten Vereinsschicht zu Einigung an Verhandlungen und Leipziger Ärztevereinsbundes durch die Fallstudienvertreter in Aussicht gestellten Einbindung zu Einigungsverhandlungen in Folge zu leisten. Man verheißt sich aber nicht, daß die Verhandlungen kaum einen Erfolg verzeichnen, wenn sie unter den von der Regierung vorgeschlagenen Gesichtspunkten stattfinden; denn diese seien fast wörtlich Forderungen der Krankenkassen, während die wichtigsten Forderungen der Ärzte nicht berücksichtigt seien.

Kaiser und „Genossen“.

Zu der Münchener Meldung über die Teilnahme des „Genossen“ Wittl an dem Kaiserempfang auf dem Münchener Rathaus schreibt der „Vorwärts“: „Solche die Nachricht auf Wahrheit beruhen, und es ist daran nach dem bisher vom Genossen Wittl benutzten Repräsentationsseifer kaum zu zweifeln, so wird die Haltung dieses Genossen die schärfste Mißbilligung in der Partei finden. Im kommunalen Pflichtenkreis der Sozialdemokratie können die Repräsentationsaufgaben nur eine sehr bedingte Rolle spielen. Der Genosse Wittl hätte den Genossen Wittl davon abhalten müssen, einem Monarchen gegenzutreten, der der Sozialdemokratie mehr als einmal in der allerhöchsten Weise seine Achtung ausgesprochen hat.“ Es fragt sich nun, ob noch ein offizielles Verfahren folgen wird.

Geheimrat Rieker als Schrittmacher des Großblods.

Einereitigkeit aus industriellen Kreisen entnehmen wir: „In dem ausführlichen Bericht über die Leipziger Tagung des Zentralverbandes, der in diesen Tagen erschien, findet sich die interessante Tatsache verzeichnet, daß der Vorsitzende des Sanjabundes, Herr Geheimrat Rieker, sich schon vor Ablauf des bayerischen Großblods darum bemüht hat, bayerischen Industriellen klar zu machen, wie nötig in Bayern der Großblod und ein Bündnis mit der Sozialdemokratie seien. Geplant darf man doch sein, ob das Bekanntwerden der Gümmigkeit des Herrn Sanjabundvorsitzenden für die Großblodpolitik nicht endlich diejenigen Handwerker und Zunftvertreter aus Erkenntnis bringt, die wissen, welche Gefahr die Sozialdemokratie und die sozialdemokratischen Gewerkschaften für sie sind, und wie nötig es ist, ihnen entgegenzutreten. Denn darüber wird bei eintägigen Anbühlerien kein Zweifel bestehen, daß der Großblod die Sozialdemokratie fördert und ihre Wachstumshilfe stützt, und ebenso klar wird man sich sein, daß man nicht gleichzeitig der Zentralbünde der Sozialdemokratie sein und den Kampf gegen sie und ihre Kerntruppen, die sozialdemokratischen Gewerkschaften, führen kann. Darum ist auch zu erklären, warum gerade die Presse und die Abgeordneten, welche hinter dem Sanjabund stehen und die vielfach mit Unterstützung der Sozialdemokratie gewählt und auf deren Stichwortschlüssen verpflichtet sind, so völlig verriagt haben bei der Kampfpflicht der sozialdemokratischen Terrorismus, und warum der Sanjabund selbst einer klaren Stellungnahme in der Frage des Arbeitsmüllens fähig aus dem Wege geht und dies mit gewöhnlichen Entschuldigungen zu versehen sucht.“

Vom Weibertag.

In Anerkennung der besonderen Belastung, die den Steuerpflichtigen durch die Abgaben des einmaligen Weib-

„Ich verstehe nicht viel von Musik, aber ich weiss, was ich gerne höre“

Das ist bei vielen von uns der Fall. Das Pech ist, dass wir uns gerade die Musik, die wir am liebsten haben, selbst nicht verschaffen können. — Wenn Sie und die Mitglieder Ihrer Familie fertige Pianisten wären, so würde jeder spielen können, was seinem Geschmack entspricht, zum Beispiel:

Der Vaters

Freischütz
Aus der Jugendzeit
„Behüt Dich Gott“
Lützows wilde Jagd
Faust-Walzer
Weaner Madeln
... und all die alten,
lieben, ewig jungen
Weisen.



Die Mutters

Stimme von Portici
Chopin Nocturnes
„Wie berührt mich wunderbar“
Schumanns Kinderszenen
Auf Flügeln des Gesanges
... und ähnliche Sachen
von melodischem, in-
zigem Charakter.



Marie:

Balladen von Chopin
Liszt'sche Rhapsodien
Mondscheinsonate
Prolog aus Bajazzo
Lieder von Mendelssohn
Schumann-Etuden
Beethoven-Sinfonien
Brahms Ungarische Tänze
... klassische, aber
auch die besten popu-
lären Sachen.



Helene:

Au printemps
Puppenfen
Carmen
„Es blinkt der Tan“
Hänsel u. Gretel
... und alle die Stücke,
in denen eine klare,
liebliche Melodie vor-
herrscht.



Georg:

„Leise kommt die Lieb-
gegangen“
Alexanders Ragtimeband
Tango
Unter'n Linden, Marsch
aus dem Filmzauber.
... und alles von
Lehr, Lincke, Fall u.
s. w., was nicht älter als
zwei Monate ist.



Willi:

„Ich hatt' einen Kamer-
aden“
„Frisch auf, Kameraden“
aufs Pferd
Die Wacht am Rhein
„Gaudemus igitur“
Hohenfriedberger Marsch
... und alles, was
mit Schwung, Feuer,
Pauken u. Trompeten
klingt.



Aber Sie sind alle vollendete Musiker. Jeder einzelne von Ihnen hat die schönsten Fähigkeiten dazu — — nur die Finger versagen. Die 88 unsichtbaren Finger des

„Pianola-Pianos“

gestatten Ihnen, so zu spielen, als ob Ihre zehn Finger die talentiertesten Finger der Welt wären. Sie können alle Ihre Lieblingswerke spielen und verfügen über ein Repertoire, wie es keiner der grössten Pianisten besessen hat. Alle Gelenkigkeitsübungen der Finger ersparen Sie sich, wenn Sie auf dem Pianola-Piano spielen.

Verlangen Sie Gratis-
zusendung der erklär-
enden Broschüre B 9 über
Pianola-Instrumente.



Verlangen Sie Gratis-
zusendung der erklär-
enden Broschüre B 9 über
Pianola-Instrumente.

Allein-Vertreter der Choralion Co.

B. Döll, Halle a. d. S., Piano-Magazin,

Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Fernruf 635.

(1369)

Gedenktage.

91. Dezember
- 1876. Der italienische Dichter Giovanni Boccaccio gestorben.
 - 1839. Der französische Dichter Jean de Racine geboren.
 - 1748. Der Dichter Ludwig Galt geboren.
 - 1756. Der Dichter Alois Blumauer geboren.
 - 1804. Der englische Staatsmann Earl of Beaconsfield (Benjamin Disraeli) geboren.
 - 1884. Der Schauspieler Adolf von Sonnenfeld geboren.
 - 1888. Der Geschichtsforscher Wilhelm Maurenbrecher geboren.
 - 1866. Die Schriftstellerin Joha Kurg geboren.
 - 1869. Der Germanist Wilhelm Wadernagel geboren.
 - 1872. Kaiser Wilhelm I. entbindet den Fürsten Bismarck vom Präsidium des preussischen Staatsministeriums.
 - 1880. Die erste Weltfahrt durch den St. Gotthard-Tunnel.
 - 1890. Der bairische Tonkünstler Alois Wilhelm Gode gestorben.
 - 1902. Einseitiges Erbeben in Kurzfirn. 4600 Menschen kommen um, 16 000 Häuser werden zerstört.

Zagespruch: Wir sind viel zu schnell bei der Hand mit dem Urteil, das uns dies oder das durch die Natur besagt wird. Ein wenig mehr Fleiß, und es stellt sich das Gegenteil heraus. Carlyle.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 20. Dezember.

Von der Universität Halle.

In diesem Semester sind 2910 Studierende eingeschrieben (gegen 2906 im Vorjahre); darunter 87 (81) weibliche. Am eingehendsten studieren: evangel. Theologie 443, Medizin 482, Rechtswissenschaften 482, Philosophie und Geschichte 662, Naturwissenschaften 616, Mathematik und Naturwissenschaften 888, Agronomie 21. Vierzig kommen 198 Höheren Gewerkschaften 81 weibliche, so daß die Gesamtüberschreitung 3108 beträgt.

Aus unserem Zoo.

Der plötzliche Temperaturrückgang hat die überflüssigen Wassermengen der Luft in Gestalt feinsten Niesels auf allen freigelegten niedrigen Flächen, so daß der ganze Weg in einen nebligen Nieselschleier verandelt ist. Die von der Luft der Gießwässer her herabgehenden Nieselschleier über den Wegen laubengelagerte nun begehbarer Schmelze. Die empfindlichen Tiere mußten nun sämtlich in Häuser in Sicherheit gebracht werden, trotzdem auch die Wühlerbege mit der Tierwelt der gemäßigten und kalten Zone, die durch die Winterzeit gelitten hat, noch reichlich besteht. Die Störche und Biber, die Wägen und nordischen hundertjährigen Stauwerke trocken in ihrem Winterpelz der Kälte. Und der Entenstreckt steht in seiner schönsten Farbenpracht, da der herbstliche Federwechsel, bei dem anstelle des unansehnlichen Sommerkleides das federtragende Winterkleid tritt, nun bei allen Vögeln vollendet ist. Der Biber hat seine Freunde an der reizen Vertretung der heimischen Tierwelt. Neben der Stodente, die jetzt als eifrige Vertilgerin der Wägenlarven die Aufrechterhaltung der Gesundheitssäuber auf sich lenkt, sehen wir die an den langen Schwanzfedern feinsten Spitzent, die ihr ähnliche

Schnatterente, die breit schnabelige Affente, die zierliche Kröte, die Mäusche, eine Anzahl Laubente, darunter die schwarz-schwarze, an dem Schnopf erkennbare Reibente usw. Auch der Gänsestreckt weist eine reiche Sammlung unserer heimischen Arten auf, unter denen die vier Arten Graugänse, die Wägen, die Saatgänse, die Kurgänse und die von Herrn Lehrer Leutlich dem Garten freundlicher überlassene Adergans ein schönes Beispiel für den Artenreichtum unserer nordischen Vogelwelt geben.

Zum Befinden des Geh. Sanitätsrats Dr. Ferdinand Gock. Wie bekannt, liegt der erste Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geheimrat Sanitätsrat Dr. Ferdinand Gock, seit einiger Zeit schwer krank im Diakonissenhaus zu Lindenau darnieder. Am vergangenen Mittwoch mußte ihm, wie unsern Lesern ebenfalls bekannt, auf Anraten der Ärzte der linke Arm abgenommen werden, doch ist das Befinden des um die deutsche Turnerschaft und die Deutsche Turnerschaft im Besonderen so hochverdienten 57jährigen Gelehrten den Umständen angemessen ein zufriedenstellendes. Der Patient verbrachte die Nacht zum Freitag recht gut.

Der König von Sachsen durchfuhr gestern Freitag morgen auf der Reize von Delitzsch nach Dresden den hiesigen Hauptbahnhof.

Wunderproben Handseifen hatten gestern Freitag und in verfloßener Nacht Nebel und Käse um Baum und Strauch gewehten, das es heute in der Sonne glitzerte und funkelte wie silberne Wägenwolken. Die garben Weißbrotungen auf den Dächern, die wie unendlich feine Filigranarbeit erschienen und herrlicher, regellos, als solche, sind herauf, für den manuellen Schnee die rechte Weihnachtstimmung hervorzuzaubern, die bei dem grünen Schneewetter in der letzten Zeit sich in den tiefsten Gemütszustand zurückgezogen hatte und somit ganz und gar unzufrieden blieb. Nun macht aber die Wägen für morgen Sonntag ziemlich reich, vorwiegend trocken, mit allen Sinnen und allem flüchtigen Wägen, der auch beim Genuß uns leiten soll, die Winterpracht, die uns Natur aufgebaut hat, als Wägen froher Weihnachtsstimmung.

Der Rechts- und Verfassungs-Anwalt stimmte in seiner Sitzung am Freitag einen Antrag zur Ergänzung der Sparkasse zu und beschloß die Zurückweisung des Eintrags gegen die Wahl des Herrn Kaufmanns J. Ritter zum Stadtverordneten zu empfehlen.

Militärisches. Oberstleutnant und Bataillonskommandeur v. Friedrich ist im 2. Bataillon Inf.-Regt. Nr. 88 wurde unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Stabskapitän beim Kommando des Landwehrbataillons Halle ernannt; Oberleutnant Kauenflügel im Bataillon Feldart.-Regt. Nr. 75 zum überzähligen Hauptmann befördert; Oberleutnant Oberwachtmeister, bisher in der 4. Gen.-Brigade, der Charakter als Leutnant verliehen. Die Fähnriche Oesja und v. Kruppenbach im Füsil.-Regt. General-Feldmarschall Graf

Blumenthal (Magdeb.) Nr. 88 wurden zum Leutnant befördert, ersterer mit Patent vom 21. Dezember 1911. Dem Oberleutnant J. D. und Zweiten Stabskapitän beim Kommando des Landwehrbataillons Halle Rung wurde der Befehl mit Pension bewilligt mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Rhein.-Fäger-Bata. Nr. 8. — Zum Verlaubbataillon wurde befördert: Oberleutnant des Leutnants der Reserve Schneider, Werner (Halle) des 2. Garde-Regt. a. F. Oberleutnant (Brandenburg a. O.) des Mansf. Feldart.-Regt. Nr. 75, Pap und (Hamburg) des Füsil.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 35, Bau (Halle) des 4. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67, 68, Submaj. (Halle) des Inf.-Regt. Großherzogin (3. Großherzog. Hess.) Nr. 117, Schmarztopf (Halle) des Feldart.-Regt. Prinzregent Luitpold von Bayern (Magdeb.) Nr. 4, Binderfuge, Grünleber (Halle) des Landwehr-Feldart.-Regt. Nr. 74, zu Leutnants der Reserve wurde befördert: die Bismarckmeyer Bildhagen (Halle) des 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Rittergau (Halle) des Mansf. Feldart.-Regt. Nr. 75, Verlegt: Conradi (Halle), Leutnant der Reserve des 7. Leib-Inf.-Regt. Nr. 158, zu den Reserveoffizieren des Füsil.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 35, Bischofsmühl (Halle) wurde zum Leutnant der Reserve des Rhein.-Fäger-Bata. Nr. 8 befördert. — Zum Verlaubbataillon wurde befördert: Dr. Levy (Halle), Oberst der Reserve, zum Stabskapitän, Dr. Wolffin, Dr. Zeyer (Halle), Unteroffizier der Reserve, zu Militärschützen.

Ulrichsfröde. Die 13. geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Frank am Sonntag, den 21. Dezember, 7 1/2 Uhr (Abend- und Weihnachtstexte) bietet vollständige a capella-Musik der Französischen Chorvereinigungen, hiesigen Weichmühlbacher, Soli und Quette der Damen Prof. Traube Gagelmann-Halle (Copran) und Prof. Gertrud Wolf-Halle (Fol.), ferner Orgel-, Klavier- und Harmoniumbeiträge der Herren Otto Magarius und Karl Schöndorfer, Leipzig. Die Uebungsprogramme und Karten für betrieblige Wägen sind an den Verkäufern zu haben.

Weihnachtsfeier für junge Männer. Der christliche Verein junger Männer, Geißstraße 20, veranstaltet auch in diesem Jahre Weihnachtsfeier für junge Männer verschiedener Berufsstände. Am Sonntag, abends 8 Uhr, findet die Feier im Wägen der älteren Abteilung, nachmittags 4 Uhr für Soldaten statt. Ferner am Dienstag nachmittags 4 Uhr für Kellner, Bedienten, und nachts 12 Uhr für Kellner und Gastwirtschaftlichen. Am Mittwoch (heiliger Abend) veranstaltet der Verein eine Weihnachtsfeier für alle in Halle lebende junge Männer. Der Zutritt für diese Veranstaltungen ist frei.

Schwangerschaftsunterstützungen von Grundbinden stehen beim hiesigen Kgl. Amtsgericht im Januar 7, im Februar 10 an und für den März dürfte es nicht viel besser aussehen.

Wahlhelfer. Man schreibt uns: Wer nochmals recht fleißig losen will, der gebe heute (Stille und Heiligenabend) über morgen (Weihnachtsvorlesungen) zu den lustigen Dresdener Victoria-Sängern. Jeder kommt auf seine Kosten. Morgen nachmittags 4 Uhr ist nochmals Familienvorstellung bei kleinen Preisen. Es möchte eine kind fröhliche. Morgen abend verabschiedet sich auch Direktor Ernst Schumann mit seinen edlen Musikfeinden und

Preiswerte Fest-Geschenke

Herren-Wäsche		Neueste Form.		Damen-Leibwäsche	
Farb. Oberhemden	neue Dessins 650 325 100 885	Kragen	60 55 50 45 Pf.	Damenhemden	Vorderschl. m. Spitze u. Lang. 185 150 100 75 Pf.
Weisse Oberhemden	Einseitig 550 300 185 885	Farb. Garnituren	weich 1 60 115 95 72 Pf.	Damenhemden	Achschl. m. Lang. u. St. 275 225 155 125 Pf.
Weisse Oberhemden	m. Satin-Einsätzen 635 350 500 1 35	Manschetten	abgerundet oder eckig 85 65 45 35 Pf.	Damenhemden	Achschl. m. gestickter Passe 950 250 175 125 Pf.
Kragen	neueste Fassons, mit Ecken, 4 5 6 7 cm hoch 60 55 50 35 Pf.	Serviteurs	weich Pique 1 05 85 70 55 Pf.	Damenhemden	Vorderschl. m. Sattel u. Lang. 925 275 225 175 Pf.

Damen-Taschen		Pelzwaren		Handtücher	
Ledertaschen	moderne Formen 150 975 150 95 Pf.	Schw. Kanin-Stolas	extra lang 950 850 175 275	Handtücher	grau bunt gestreift 900 240 900 150 Pf.
Ledertaschen	elegante Ausführung 1500 1050 775 600	Schw. Kanin-Stolas	prima Qualität 2400 2100 1650 1350	Handtücher	weiss mit bunt gestreift 950 920 910 180 Pf.
Geknäulte Pompadours	3 650 600 450 325 175 95 50 Pf.	Nerz-Murmel-Stolas	mit Garnierung 1950 1750 1300 800	Handtücher	weiss Dreil 1 125 900 950 210 Pf.
Theater-Pompadours	3 625 475 3 25 175	Nerz-Murmel-Stolas	prima Qualität 4100 3700 2800 2200	Handtücher	weiss Jacquard 150 375 950 900 Pf.

Konfekt-Weisswaren		Taschentücher	
Plissees	für Blusen und Aermel 150 90 55 33 Pf.	Taschentücher	weiss Lnon 1 150 125 90 60 Pf.
Plissees	für Blusen u. Jackets, abgepasst 175 110 55 Pf.	Taschentücher	weiss mit Buchstaben 1 450 400 185 160 Pf.
Kragen	für Blusen u. Jackets aus Spachtel, Batist und Rips 275 160 75 30 Pf.	Taschentücher	w. Batist m. farb. Kante 1 400 300 150 100 Pf.
Jabots	aus Tüll oder Batist 175 110 65 23 Pf.	Taschentücher	weiss Reineleinen 1 150 350 950 225 Pf.

Teppiche und Vorlagen jetzt enorm billig!!

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

J. LEWIN

Geschäftshaus

Halle an der Saale, Marktplat. 2 und 3.

1340)



Dermisantes.

Ernst von Willdenbruch.

Am 9. August 1874 lenkte der Direktor des Potsdamer Observatoriums Otto Struve in einem längeren Aufsatz die „Kreuzzeitung“ die Aufmerksamkeit auf den in weiteren Kreisen noch völlig unbekanntem Viktor Ernst v. Willdenbruch hin, den zu gleicher Zeit die „Nationalzeitung“ tabelu judicando. Der bekannte Bödinger empfahl damals das Selbstgebißt seines alten Schülers „Gionville“ den Heiden vom 16. August und ihren Angehörigen und dem ganzen Volke zu begeisterten Genüsse, aber auch zur ersten Mahnung. Jetzt hat Victor, Reichmann in Bonn, Willdenbruchs betrübter Genosse und Herausgeber feiner gesamten Werke, den ersten Band einer mit guten Willdenbruchen ausgearbeiteten Lebensbeschreibung seines verstorbenen Freundes veröffentlicht, in welchem er sehr ausführlich darlegt, wie der noch heute allen Gallenern wohlbekannte Schulmann Dr. Fritz Willdenbruch ganze Verhältnisse bestritt hat. Mit 28 Jahren trat Fritz im Herbst 1855 als Hauslehrer in die Familie des preussischen Obersten v. Willdenbruch in Konstantinopel ein. Er war es, der zuerst den kaiserlichen Funktionen in der Seele des Araben weckte, der durch die aufrüttelnde Kraft des geborenen großen Bödinger die geistliche Anleihe freigebe und die entfaltete mit einer Welt von bedeutenden Vorstellungen von Willdenbruch erfüllte. Er zeigte er uns, schreibt Willdenbruch selber, auf dem Almetam, dem alten Hippodrom von Athen, die von ihm selbst ausgegebene Schlangensphäre von Platão und erklärte sie uns. Ohne alle Vorkenntnisse erzählte er uns von Darius, wie er von Asien nach Europa überkam, daß der Araber, die feinen Worten lauschte und auf das Beste hinunterfahen, die unruhigen Dinge noch einmal lebendig wurden, als hörten sie das Stampfen der unglücklichen Schritte, unter denen die Erde sich bog, das Schreien der Mäste, das Rollen von Wagen, und die Weltgeschichte hing vor ihnen auf wie eine ungeheure gewaltige Welt. Auf diese Zeit bezieht sich ein schön Willdenbruchs an seinen alten Lehrer, dessen erster Vers lautet:

Im alte Zeiten will ich heut' dich mahnen, dich uns noch einmal dich in Hand Richards burmeser urste Lebensbahnen, Wol' mir in unsterblich schönes Land.

1857 kam der kleine Ernst auf das Holländische Pädagogium, wo Herrmann Walbert Santel seiner besonders liebreich annahm. Da er von seinem Großvater, dem oben hingewiesenen Louis Ferdinand, nicht sowohl die Gelbarten-Natur, sondern vielmehr die ästhetischen Interessen ererbte, eignete er sich bei hochgradiger Sprachfertigkeit nicht für die militärische Laufbahn. Aber konnte ihm helfen? In hand blüht vor seiner Seele das Bild des Mannes, nach dem er oft in den Jahren geliebten Carlens Schmelz gehabt hatte: sein alter Lehrer, vom Hospiz her, der Seelenwecker Otto Struve, der in Vurg bei Magdeburg zum Gymnasiallehrer berufen war. Und so erliefen denn der junge Offizier in fibergeteilten Stragen in dem kleinen Hofstädchen, um unter Fritz Leitung zwei Jahre darauf im Herbst 1867 das Militärschulwesen zu verlassen. Ein ganz vorzügliches Willdenbruchs an dieser Zeit hat Reichmann der Lebensbeschreibung beigegeben. Auf diese Zeit bezieht sich auch ein an seinen alten Lehrer gerichteter Gedicht:

Du meiner Jugend treuer Güter, Du warst's, der meine glückliche Jugend schuf, Der, pflegend meiner Seele heile Güter, Mich hat genadigt zum herrlichen Beruf. Diese Gedächtnisfeier Beschreibung hat der Widler seinem alten Mentor dauernd befunden. Es ist zu bekannt, daß er die Manuskripte seiner Werke vor ihrer Publikation auf dem Direktorium der französischen Stiftungen bis zu Fritz's Tode vor einem kleineren Kreis geliebter Gäste vorzulesen pflegte.

Es gingen noch lange, an hitzeren Entschuldigungen reiche Jahre ins Land, als der atemberaubende junge Victor die ehernen Mauern der Hochachtung durchdrang. Er, der wegen seiner Dramen als der entschiedenste Vertreter des Neuentums in der deutschen Dichtung bald gefeiert, bald bekämpft worden ist, Haupt jahrelang vergeblich an die Tore des Hauses an Gendarmenmarkt. Mit der „Heroldinger“ Tracht hat der Wälinger Hofstille am 6. März 1881 gegen Willdenbruchs Erben um der deutschen Wälinger. Am bunten Willdenbruchen aufzutreten Erläutern hat es im Erdleben des Entfels vom Prinzen Louis Ferdinand nicht gefehlt. Gs. S.

Wer ist der Erfinder des Weihnachtsspiels?

Wen schreibt uns: liebreich auf den Stragen begegnet man jetzt wieder den Heimen mechanischen Spieltagen, die in gleicher Weise durch ihre Beliebtheit und Nützlichkeit den Käufer heranzulocken und von einer Industrie, die allmählich zu einer Millionenindustrie geworden ist, in ungeheurer Zahl auf den Weihnachtsmarkt gebracht werden. Kaum aber ein einziger von all den weihnachtlichen Spiegelegängern und Klüppern, der interessiert diesen Spiel, um das lustige Spiel zu betrachten, hat sich wohl schon die Frage posedelt: wer ist eigentlich der Erfinder all dieser niedlichen Dinge, über die sich ein Stübchen so unendlich freuen kann? Es ist fider, daß der Erfinder des ersten mechanischen Spieltages über die Tragweite seiner Erfindung in seiner Weise im Klaren war. Es ist nämlich ein armer Matrose mit Namen Crudest, der, von den Engländern in der Seefahrt bei Trafalgar gefangen genommen und ins Gefängnis gesetzt, zum ersten Male mechanische Pfeifen und Voote für ein kleines Entgelt herstellte. Auch verhand er sich lebhaft auf die Reparatur mechanischer Musikinstrumente. Als er 1815 aus dem Gefängnis entlassen wurde, ließ er sich noch einige Zeit in England nieder und kam nun allmählich auf den Gedanken, für das Vergnügen der Kinder ein wirklich mechanisches Spieltag mit einem Federwerk zu konstruieren. Es war eine Quillotte, die den englischen Kindern viel Spaß machte und glänzend verkauft wurde. Mit dem Fortschreiten seiner Krankheit, deren ersten Stein wohl der lange Gefangenensitzen gelegt hatte, kehrte er nach Frankreich zurück und nahm in seinem Vaterlande die Herstellung von mechanischen Spieltagen weiter auf. Crudest war übrigens auch der erliche, der Puppen, die „Papa“ und „Mama“ sagen konnten, herstellte.

Das Testament Kardinal Ramollas verschwinden.

Ein Telegramm aus Rom meldet, daß das Testament des jüngst verstorbenen Kardinals Ramollas unauflösbar sei. Man hat im Archiv Ramollas einen Schlüssel aufgefunden, an dem ein Zettel mit den Worten befestigt war: „Dies ist der Schlüssel zu der schwarzen Kassetten, in der sich mein Testament befindet.“ Man hat jedoch bis jetzt die schwarze Kassetten, von der der Zettel spricht, nicht finden können, ebensowenig das Testament selbst. Nur ein veraltetes Testament aus dem Jahre 1800 ist vorhanden.

Erbschaftsschwindel.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Ein „Abokat“ Ernesto Gumpel in Barcelona hat in letzter Zeit zahlreiche Personen in Deutschland eine inhaltlich übereinstimmende Mitteilung überfandt, wonach ihnen ein Vermandter ihres Namens, der im Jahre 1885 nach Mexiko ausgewandert und füglich in Barcelona verstorben sei, 35 000 M. vor, sowie Grundstücke in Havana und Panama vermacht habe. Der Bedachte solle zwecks Auszahlung des Vermandtens bis zu einem bestimmten Tage einen beliebigen Fragebogen ausgefüllt an ihn, als feinen Vertreter, nach Barcelona, Postlagernd (lista de correos) einfinden und zur Dedung der Gebühren und Stempelkosten einen Pfingsttag anstellen beifügen. Die Auszahlung des Erbschaftens werde dann durch das Erbschaftsgericht seiner Kreisstadt erfolgen. Wegen des Verkaufs oder der Verrentung der Nachlassgrundstücke werde er, der Abokat, später ausführlich schreiben. Es liegt auf der Hand, daß die Geschichte von der Erbschaft erfunden ist, um leichtgläubige Leute zur Einfindung des Pfingsttagsbescheides zu bewachen, mit dem der Schwindler dann das Besitzt zu den würde. Da sich aber immer wieder Unerschore finden, die auf einen solchen Plump angelegten Schwindel hereinfallen, so ist eine Warnung auch in diesem Falle nicht überflüssig.

34 136 Aerzte und 195 Arztinnen

gab es nach einer statistischen Zusammenstellung im Reichs-Ärztregister für Deutschland am 1. November d. J. Im vorigen Jahre waren es 33 527 Aerzte, die Quinone betrug demnach 608. Am Verlaus des letzten Jahres hat sich die Zahl der deutschen Aerzte um 4 500 vermehrt. Eingeschlossen in obige Zahl sind 58 in den deutschen Gebietsgebieten tätige Amtsärzte und Militärärzte. Die Zahl der Spezialärzte in Deutschland befreit sich gegenwärtig auf 2 12. Von den 195 Arztinnen präfixieren die meisten in Berlin, nämlich 56, dann folgen München mit 14, Breslau mit 10, Hamburg mit 9, Stuttgart mit 4 und Leipzig mit 3 Arztinnen. Der Zubruch von Frauen zum Medizinallstudium nimmt

immer mehr zu. Gegenwärtig gibt es im Deutschen Reich nicht weniger als 778 weibliche Medizinallstudierende.

Vergewaltigung eines ehemaligen Fremdenlegionärs.

Nach einer Wäldermitteilung aus Marzelle wurde dort der aus England kommende ehemalige Fremdenlegionär A. in der Wandlung verhaftet, weil er das Schandverbrechen eines Zwitterlebens getrieben hatte. Er erklärte, daß er sich im marokkanischen Feldzug ein Fieberleiden zugezogen und vergeblich verjagt habe, in einem Marzeller Krankenhaus Aufnahme zu finden. Aus Vergewaltigung darüber habe er das Schandverbrechen getrieben, um so wichtigsten eine Unterwelt zu haben.

Erfolgreiche Deutschen in der Fremdenlegion.

Ein ehemaliger Fremdenlegionär aus Seggitz namens Billy Kaffow gibt über die Art und Weise, wie er zur Fremdenlegion gekommen ist, sowie über die Martern, die er dort zu erdulden hatte, nach dem „Steigler Anzeiger“ folgende Darstellung:

Am September 1913 fuhr ich mit einem Kollegen von Hamburg nach Marzelle, um von dort aus auf See zu fahren. Da ich großen Zucht habe, befuhr ich in Marzelle in der Nähe des Hafens eine Kneipe, wo ich mit mehreren Matrosen in ein Gespräch kam. Als ich am andern Morgen erwachte, lag ich auf einem Bord. Was in der Nacht geschehen war, darauf konnte ich mich nicht erinnern. Auf Befragen erklärte man mir, ich sei jetzt Fremdenlegionär. Man zeigte mir ein mit meiner Unterschrift versehenes Dokument, das ich anscheinend in der Angelegenheit unterschrieben hatte. Es war noch einer ganzen Reihe anderer junger Leute ebenfalls ergangen wie mir. Dann kam die „zeitliche Untersuchung“. Am Schämmerich mußten wir am dem Arzt dorberleben und bei jedem tief er: „Bon!“ Dieses Wort sollte entscheidend sein für unser ferneres Schicksal. Nach zwei Tagen wurden wir nach Exan eingeschifft. Von dort kamen wir auf das Fort St. Pierre, wo wir den ersten Legionär kennen lernten. Rechtlich hatte ich mich als Wehrmann, eines sehr feinen künftigen Soldaten zu erfahren; was mir jedoch erlitten, war nicht gerade erbaulich. Er war gerade drei Jahre auf einer Stellung gewesen. Aber die Martern in den Feinigungswerken, in denen auch viele Deutsche schmachteten, machte der Legionär immer bei feinen die Augen zu. Am Schämmerich mußten wir den dem Colonel vorgefellt. Dieser befragte uns, was wir im Stübchen seien und ob wir „am in me in“ könnten. Damit waren wir verurteilt. Den nächsten Sonntag hatten wir frei, doch war es uns verboten worden, das benachbarte Dorf aufzusuchen. Dort waren schon manche Fremdenlegionäre überfallen und getötet worden. Die eigentlichen Leiden sangen erit an, sobald man einer Kompanie zugeteilt ist. Nach zwei Monaten kam ich zur 18. Kompanie nach Velt Canes. Der Die ich war furchtbar. Es gab Hunger und Durst und rohe Behandlung. Mancher von denjenigen, die unterwegs noch erschöpft waren, wurde zusammengebracht, ist nicht mehr gesehen worden. Aber auch das hatte ein Ende. Wir wurden nach Exan zurückgeführt. Viele freuten sich schon, wüßte doch im Eufesional die goldene Freiheit. Während der Fahrt im Kanal wurden wir scharf überwacht. Über trotzdem gelang es mir, eine Wölpe auf dem Dampfer zu erhaschen. Ich sprang ins Wasser, und mein erliche Bedanke war: „Jetzt bist du frei!“ In dem nächsten Kommando des Eufesional lernte man mit von dem französischen Schiff aus nicht mehr anhalten. Ich schwamm aus Meer, wo mich türkische Anwohner in Empfang nahmen und für mich sorgten. 30 Kilometer wanderte ich ins Land und wandte mich an den deutschen Konsul in Vort Sand, der dafür Sorge trug, daß ich wieder nach Deutschland zurückfahren konnte. Die Martern, die in der Fremdenlegion aufzufahren sind, sind so große - so schiefst der entlohene Fremdenlegionär -, daß ich nur jedem abraten kann, in die Fremdenlegion zu gehen.

Das gewissenlose Kinder mädchen.

Dem Mähdienstleister Element in Weg ging aus Marzelle ein Telegramm ohne Unterschrift zu, wonach sein Schindler sich dort befinde. Die sofort benachrichtigte Staatspolizei in Wang stelle fest, daß das Kind in einer fremdenlegionären Wohnung untergebracht worden war, während das Mädchen selbst mit der Bahn nach Breslau abgefahren war.

Advertisement for 'Weihnachts-Blusen und -Röcke' by J. Math & Co. Halle a. d. S. The ad lists various clothing items with prices and includes a 'Reklame-Angebot' section for Matinees and Morgenröcke. It also features a 'Für starke Figuren' section for heavy-duty clothing.

Unsere sämtlichen Delikatessen

Beste Qualität • stets frisch • grösste Auswahl • sauberste Behandlung • reinste Aufbewahrung
Pottel & Broskowski
billigste Preisstellung.
Wir bitten die Auslagen und Preise in unseren Schaufenstern zu beachten

Eine Handelsflotte, die dem Kriegsminister unterstellt ist.
Ein einschlägiges Bureau hat ganz eigener Art, wie wir aus Petrusburg erfahren, das russische Kriegsministerium auf, und dem Minister werden augenblicklich Schritte unternommen, um diese Weltflotte zu befestigen. Auf dem Amundsen befindet sich jetzt 25 Jahre eine kleine Flotte, die aus 6 Dampfern und 7 Barken besteht, und augenblicklich reinen Handelszwecken dient. Zudem ist sie aber dem Kriegsminister unterstellt, da ihre Gründung eine kriegerische Ursache hatte. Vor 25 Jahren wurde die Flotte begründet, um Ruhe und Frieden im Lande mit eiserner Hand zu schaffen und aufrecht zu erhalten. Inzwischen 10 Jahre lang war diese Flotte auch ein kriegerisches Instrument. Zunächst aber als Flotte im Lande eingesetzt war, hatte sie keinerlei Bestimmung mehr und wurde darum zu Handelszwecken verwendet. Jetzt ist sie durchaus nur eine Handelsflotte und dient nur dem Interesse des Handels. Zudem ist sie aber auch weiterhin dem Kriegsminister unterstellt und verbleibt dem Kriegsministerium förmlich in einer Größe von 3000 Rubeln. Diese ganz unnütz verbrauchten Untoten will der russische Kriegsminister natürlich sparen, da er an dem Bestehen der Flotte kein Interesse hat. Er hat darum den Antrag gestellt, die mehrzweckige Kriegshandelsflotte dem Handelsministerium zu unterstellen und die für die Flotte notwendigen Ausgaben auch dem Etat des Handelsministeriums zu entnehmen. Der Handelsminister lehnte aber die Annahme der Flotte ab und erklärte, daß das einzig zutreffende Ministerium für die Übernahme der Schiffe das Marineministerium sein könne. Der Marineminister hat aber auch an dem altertümlichen gewordenen Untoten keinen Interesse und will von der Übernahme nichts wissen. Er ist meinte, die jährlichen Unkosten von 300 000 Rubel im Interesse seines Reiches besser verwenden zu können. Aus diesem Grunde hat der Kriegsminister den Antrag gestellt, die Flotte einfach zu veräußern und sie auf diese Weise privaten Handelsbetriebern zu überlassen. Der Kriegsminister hat sich dem Kriegsministerium in kurzer Zeit zu befehlen aufhören, nachdem sie 15 Jahre lang ein ziemlich zweifelhaftes Dasein geführt hat.

Attentat auf Frauen mit Giftpillen.
Von den Attentaten auf Frauen mit vergifteten Pfeilen wird uns aus New-York geschrieben: Armando Megato, ein junger Mann von 24 Jahren, der seit einiger Zeit in der Valley Street wohnt, wurde im ersten Kriminalgericht in New-York verurteilt. Er hand unter der Kontrolle, junge und schöne Frauen in Theatern mit vergifteten Pfeilen vergiftet zu haben, um sie dann zu verheiraten. Dem Richter waren einige Fälle gemeldet worden, aber bisher hat sich niemand die Gelegenheit, einen Täter festzunehmen, um die bezweifelnden Gerichte zu überzeugen. Kauf der Gattungsgegenstände einer Frau oder gelang es schließlich, den Täter festzunehmen. Der Woyage spielte sich folgendermaßen ab: Im dem Theater-Ordnung befand sich Frau Majorie Graff, die seit acht Tagen verheiratet ist und wohl als eine der hübschesten Frauen gelten kann. Plötzlich fühlte sie einen Stich im Arm, der darauf sehr bald das Empfinden weckte, als sei ihr der Arm eingeschlagen. Sie sah einen Mann neben sich stehen, der ihr vorher nicht weiter aufgefallen war, der auch jetzt hier geradusaus lachte, aber Frau Majorie hatte es fest in der Empfindung gehabt, daß nur dieser Mann es gewesen sein könne, der ein Attentat auf sie verübt haben könne. Alles habe sich sofort mit ihr geendet, und nur mit größter Willensanstrengung habe sie es fertig gebracht, in das Damenzimmer zu gehen, um dort etwas Minutensalbe zu riechen. Nun habe sie das Theater wieder betreten in der festen Absicht, den Mann festnehmen zu lassen. Der Mann neben ihr, den er vorher innegehabt hatte, war leer, Megato sah nun auf einer anderen Bank, freilich wieder neben einer jungen und schönen Frau, und Frau Majorie bemerkte auch, daß er bereits verächtliche Reaktionen vornahm. Sie sah, wie das Gesicht der jungen Frau gegen die Brust kam, wie die Herrin nicht mehr ihrer Sinne mächtig war. Nun äußerte Frau Majorie keinen Augenblick, sie trat auf den Mann zu und ließ Megato verhaften. Vor Gericht bestritt er selbstverständlich jede Schuld. Er gab zu, sich wohl neben Frau Graff gefühlt zu haben, aber nur aus dem Grunde, weil er von seinem Platte aus nicht genügend hätte sehen können, und weil der Mann neben Frau Graff frei gewesen sei. Hinter Frau Graff soll nach seiner Angabe ein Mann gesessen haben, der schnell das Weite gesucht habe, als die junge Frau den Unfuglichen holte. Der Detektiv, der bereits seit einigen Wochen das Theater überwachte, sagte aus, daß er neben dem Platte der jungen Frau Graff eine Nadel gefunden habe. Seiner Ansicht nach sei die Frau ebenso wie die andere mit der Nadel gestochen worden. Die Nadel wurde untersucht, und es stellte sich nach der Untersuchung durch den Gerichtschreiber und Sachverständigen G. V. Smith heraus, daß in der Nadel ein Gift enthalten sei, Curare genannt. Dieses Curare sei ein Gift, das, wenn es in den Haut gelangt wird, augenblicklich lähmend wirke. Die Opfer seien nicht mehr insatiable, ihren freien Willen auszusprechen, und müssen dem Gehehorchen, der sie zu seinen Zwecken mißbrauchen wolle. Das Gift komme hauptsächlich in dem südlichen Amerika vor, und werde von den Indianern als Pfeilgift verwendet. Megato bestritt, jemals ein verächtliches Gift in den

Händen gehabt zu haben. Es wurden ihm noch einige andere Frauen gegenübergestellt, und die Bemerkungen getrieben, erwidert. Megato wurde im Polizeigewahrsam gehalten, damit hofft man die Erregung, die sich bei Frauen bemächtigt hatte, bekämpfen zu können. In der Zeit sind Attentate seitler nicht wieder vorgekommen.

Die Besetzung des Rollers und der Kofferin von Brasilien sollen nach Befehl der brasilianischen Kammer mit dem ersten brasilianischen Kriegsschiff, das Siboban berührt, nach Brasilien übergeführt werden.

400 bis 500 Menschen umgekommen. Bei den Vulkan-ausbrüchen auf den Neuen Ebriden sollen 400-500 Menschen umgekommen sein.

Eine Prämie für das 30. Hind. Die Stabtruppen in Wieser (Sr. Wofen) haben dem Oberpostdirektor E Schmidt, dem kürzlich das 30. Hind geboren wurde, ein Ehrengeld von 50 Mark bewilligt.

Die Amara hat am Freitag eröffnet worden. Der bierliche Vorverkauf von Bismarckskaffee bis Petersburg ist nunmehr hergestellt.

Schuldimpfung gegen Zuhof. Der französische Senat nahm einen Antrag des Senatsrats Lobbé an, nach welchem eine obligatorische Schuldimpfung gegen Zuhof in der Arme eingeführt werden soll.

Der Versuch von Orleans fürzte, wie uns Whiffel gemeldet wird, beim Schiffschleusen und sich gegen einen Armenhuch zu.

Die Streifflüge auf New-York. Die streifenden Seelen haben beschlossen, die Arbeit wieder aufnehmen. Die Abreise der Leute sind noch ausstehend. Die Arbeit wird ein hartes Ende des Aufstehens erwartet. Dies bedeutet im wesentlichen die Beendigung des Streifes in New-York, der etwa zwei Monate gedauert hat.

Neber das Befinden der Hüftin-Watter von Zigarinen wird folgendes Bulletin abgegeben: Der Ruf nach der Frau Hilt in betrieblässig. Die Wunde nach ein hartes Ende des Aufstehens erwartet. Dies bedeutet im wesentlichen die Beendigung des Streifes in New-York, der etwa zwei Monate gedauert hat.

Landwirtschaft.

Neue Normen für den Handel mit Futtermitteln. Allen Landwirten und Viehwirtschaftlichen des Amtsbereiches wird hiernach geteilt, wegen der Ratifizierung über den Handel mit Futtermitteln auf der Basis der ganz einseitig festgesetzten Normen vom 6. Mai 1913 rümpfen abzuheben.

Anerkannte Saatgut- und Saatwarenfirmen der Landwirtschaftskammer Halle a. S. Die Anerkennung wurde ausgeteilt an: Anmerkens Saatwaren-Halle a. S., die Landwirtschaftskammer Halle a. S., für folgende Wirtschaften: Zammenborn; E. Quasthoff; Kerlan; Gutsbesitzer Heinrich Schörrin; Gersiech; Landwirt J. Gode; Mecklinger; Amtsverwalter Wilhelm Roebius.

Börsen- und Handelsteil.

Valerische Anlehen.
Die der Vereinigung Hallischer Bankfirmen angehörenden Bankgesellschaften im Angelegenheit vorliegender Nummer beauftragt, daß die Annahmestellen für die 4 Proz. Valerische Anleihen von 100 Millionen in 300 000 000 RM. umfänglich bis 1. Mai 1920, 4 Proz. Valerische Anleihen von 60 000 000 RM. umfänglich bis 1. Mai 1920 entgegennehmen und solche bis Montag, den 22. Dezember, kostenfrei vermitteln. Zeichnungspreis: 96,75 Proz.

Wochenbericht vom Halleschen Marktplatz
vom 18. Dezember: Die rückgängige Bewegung am Marktplatz kam auch in der eben besprochenen Wertpapierwoche nicht zum Stillstand. Wenn auch die Haltung zunächst behauptet war, so trat doch bald eine weitere Abschwächung in den Aktien ein, als die „Reichsanzeiger“-Statistik und im Zusammenhang damit eine abermalige Erhöhung der Vermittlung für Deutschland bekannt wurde. Während im Terminmarkt gegen Ende der Woche heute etwa 10 Pts. niedriger lauteten, erlitten die

Werte für effektive Ware kaum eine Veränderung. Nach Heinen Schenkungen im Laufe dieser Wertpapierwoche ist der Wert augenblicklich mit etwa 8,92 1/2-8,95 RM. ohne End frei hier anzunehmen. Die Preise konnten sich behaupten, da der verhältnismäßig guten Nachfrage nur ein geringes Angebot gegenüberstand. Von Nachherzugnissen wurden nur wenige laufend beschafft. Neue Entrie, für die sich der Wert heute auf etwa 9,25 RM. ohne End als station hielt, wurde verhältnismäßig angeboten und ist am Gesamt-Wertumfang von etwa 60 000 Rtl. mit ungefähr 24 000 Rtl. befristet.

Seine Viehmärkte.

Wie uns aus Berlin gemeldet wird, sollen der Feiertage wegen die Viehmärkte am Mittwoch, den 24. Dezember, am Donnerstag, den 27. Dezember, und am Mittwoch, den 31. Dezember, aus, dagegen wird Dienstag, den 22. und Dienstag, den 30. Dezember, Markt abgehalten werden.

Berliner Wollmarkt.

Das deutsche Wollgeschäft befindet sich in den letzten Wochen angenommen ruhiger Verlaufe. Die Abzüge von den heftigen Steigen dienen fast hundertweg der Beobachtung, daß die Wollpreise für die Abzüge in fast allen Fällen im zufriedener Verlaufe. Verkauf auf aus Leder- und Stoff-fabrikanten 300 bis 400 Zentner Schurwollen. Von Wollwässhäusern gingen nur einzelne kleinere Rollen in anderen Besitz über. Die Tendenz ist fest, da es alle Schurwollen nicht mehr gibt und frische Wollen einzuweisen nur in sehr mäßigen Quantitäten bekommen. An den Auslandsplätzen machte sich im allgemeinen ebenfalls ein ruhiger Geschäftsgang geltend. Die Kaufkraft hat sich abgeschwächt und der Wertfall ist für einzelne Wollqualitäten etwas schwächer geworden. Der lebhafte Geschäftsgang in gewissen und ungewissen Schurwollen war ziemlich lebhaft. Die Umsätze gestalten sich jedoch ungleichmäßig, weil den Äußeren die besten Preise zu hoch erschienen. Die Werber sind aber nicht geneigt, Untergewinn zu erleiden. In großen ausländischen Veredelungsmäulen war das Geschäft normal.

Betriebsmaßnahmen der Bauern-Genossenschaft Ostpreußen für den Zeitraum 1919/20. A gegen 20 145 A im Verlaufe. Vom Beginn des Rechnungsjahres (1. April) ab bis Ende November 1919 gegen 96 960 A im Vorjahre.

Rechtsanwaltschaft Ostpreußen in Durlach. Die Verwaltung befristet die bisherige Dividendenabgabe von wieder 18 Proz. Gegenüber der letzten Wollwässhäusern. Hitt-Ges. vorm. Georg Engelst. Aus Berlin Nachrichten berichtet, daß die Wollpreise in fast allen Fällen im zufriedener Verlaufe. Verkauf auf aus Leder- und Stoff-fabrikanten 300 bis 400 Zentner Schurwollen. Von Wollwässhäusern gingen nur einzelne kleinere Rollen in anderen Besitz über. Die Tendenz ist fest, da es alle Schurwollen nicht mehr gibt und frische Wollen einzuweisen nur in sehr mäßigen Quantitäten bekommen. An den Auslandsplätzen machte sich im allgemeinen ebenfalls ein ruhiger Geschäftsgang geltend. Die Kaufkraft hat sich abgeschwächt und der Wertfall ist für einzelne Wollqualitäten etwas schwächer geworden. Der lebhafte Geschäftsgang in gewissen und ungewissen Schurwollen war ziemlich lebhaft. Die Umsätze gestalten sich jedoch ungleichmäßig, weil den Äußeren die besten Preise zu hoch erschienen. Die Werber sind aber nicht geneigt, Untergewinn zu erleiden. In großen ausländischen Veredelungsmäulen war das Geschäft normal.

Tradenaktuell.
— Halle a. S., 20. Dezbr. Preis pro 100 kg 2,50 A waggentfrei hier in Reichsfrieden.

Salzpreis.
— Halle a. S., 20. Dezbr. Salort: Hamburg 10,40, Magdeburg 10,30 A, — Februar-März 1914: Hamburg 10,50, Magdeburg 10,60 A, — Februar-März 1915: Hamburg 10,40, Magdeburg 10,55 A; frei.

Kaffeebericht.
Hamburg, 20. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)
Kaffee good average Santos. (Bornitta) abgeteilt. 74,50 C., März 22 1/2 C., Mai 23 C., Sept. 24 C., Sept.

**Willkommene
Weihnachts-Geschenke:**
Kleider- u. Blusenstoffe in Wolle und Seide, Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen
Röcke, Morgenröcke, Unterröcke, Bekleidung für Knaben und Mädchen
Teppiche, Gardinen, Decken, Kissen, Wäsche, Schürzen, Tücher usw.

Morgen Sonntag
von 1/2 bis 7 Uhr geöffnet.

Bruno Freytag



Wirtschaftswagen
in geschmackvollen
Ausführungen.

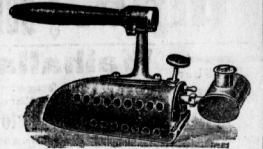
Als praktische Geschenke für die Hausfrau

**Wringmaschinen
Wäschemangeln
Waschmaschinen
Brotschneidemaschin.
Kaffeemöhlen
Reibemaschinen**



Fleischhackmaschinen

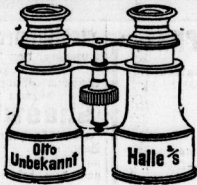
**Schlittschuhe
Kinderschlitzen
Messer und Gabeln**
in bestem Solinger Fabrikat
**Tortenplatten
Brotbüchsen**



Spiritusplatten,
regulierbar,
die Flammen schlagen
direkt auf den Boden.

Leonhardt & Schlesinger,

Gr. Ulrichstr.
13-15.



**Barometer
Thermometer
Hygrometer
Reisszeuge**
vortüchtige Instrumente

**Mikroskope, Lupen
Lesegläser
Operngucker
Prismengläser
Brillen und Klemmer**
moderner Ausführung.
Dampfmaschinen
Modelle dazu.
Kinematographen
Bilder dazu Grosse Auswahl
empfiehlt sehr billig

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. [7157]

Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft a. G.
(Alte Leipziger) 1838
General-Agenturen in Halle a. S.:
Hugo Klauke, Johannes Erbs,
Martinstrasse 11. Tel. 207. Dorotheenstrasse 1. Tel. 266.



Hallesche Eilboten
Messenger Boy
Staubsaugerreinigungsinstitut
betragen 7153
Aufträge und Umläufe jeder Art.
Botengänge innerhalb der Stadt
schon von 20 Pfg. an.
Phänomobil
in 5 Minuten zur Stelle.
Zielhöhe 1422 und 1423.
Nur Jägergasse 2.
Sie abends 11 Uhr geöffnet.

F. Gebrüder Baensch, Dölau
— Begründung 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölauhalla. Teleph.: Amt Halle 1137.
Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalköfen, Kupolöfen, Kessel-Ein-
mauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Ziegel - Stampf-Caolin. 10732
Wasserglasfabrik, Kalt- und Natron-Wasserglas,
Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: Wilh. Kasellita Nachf.,
Niederschwarzen s. H.
— Modell- und Alabaster-Gips — Stücke und Estrich-Gips —
Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.

Der billige Verkauf Leipzigerstrasse 17
von
Leib-, Bett- u. Tisch-Wäsche u. Herren-Artikeln
bietet beim Einkauf daselbst bei noch gut sortiertem Lager grosse Vorteile. [7156]
Die Preise sind erheblich herabgesetzt.
Auf Laden-, Schaufenster-Einrichtung, Beleuchtungs-Anlage werden jetzt Gebote angenommen.

**Kleinformel
Klub- u. Ledersessel
Antike Möbel
Orient- u. Perser-Teppiche.**
Th. Pollak, Gr. Ulrichstr. 3.
Orient- u. Perser-Teppiche
staunend billige Preise.



Hyazinthen.
angenehme, kräftig duftende,
mit 3 cm hohen Zierbl. Diese Qua-
sitäten sind löstent emitteln, das
man sie mit Sandstein bedeckt ins
Fenster stellen kann. Verkauf
auch ohne Gläser. Holzverkauf
unter Garantie tadellost. Stant.
Das anst. Quantitäten
in farbigen Zolnolieren mit
Stücken 4.00 Mk.

Crocus-Schalen
aus Glas und Ton, zum Treiben
des Crocus auf Wasser,
bestimmt 75 Pfg. bis 1.25 Mk.
Reiz. Jardiniere
mit Crocus oder Malven be-
pflanzt, von 1.25 Mk. an.
Moderne Stübelchen u. 60 Pfg. an.
Eleg. Fensterkästen
mit Quantitäten Tulpen, Crocus
bestimmt. [7152]

Feenlilien
(günst. Zigarette - wohlriechend) in
eigenen Gläsern, 1 Sorten 3 treib.
Miniatur-Grifa, Amortellen,
Gartenbänke.
Eidenschilume,
bilden ohne Erde und Wasser.
Futterhäuser,
Melsen-Futterapparate,
Futterringe, Futtererler
u. d. and. reizende Geisendfacilit.
Moritz Bergmann,
Markt 20. — Fernr. 107.

Loden-Pelerinen
(wasserfest) f. Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr reichhalt.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 51.
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr reichhaltig u. preiswert [7154]
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 51.

KLISCHEES
ADOLF MÜLLER
Halle, 11354

**Garten-
Anlagen, Instandsetzung,
Obstbaumschnitt,**
E. Scherzer, Böhlingerweg 114
Telephon 3804.

Inhalations-Apparat
für Kalt- u. Warminhalation, nur
bewährte, ärztlichersichts be-
vorzugte Systeme. Asthma-
Apparate, Nasenduschen.
Halle, 11354
F. Hellwig, Barfüsserstr. 10,
Fernr. 2620. — Gegr. 1881.

Neumarkt-Fischhalle
— Inh. Karl Pfeiffer —
Geiststraße 33. :: Telephon 2884.
Empfehle zum Feste:
Lebende Spiegelfarfen
vorrätig in allen Größen — feinste Qualität.
Lebende Aale, Schleien, Forellen.
Lebende, Flusshechte, Flusszander, Flussbarsch.
Elb-Aale, allerfeinste, in allen Größen.
Fisch-Konserven
grosse Auswahl — billigste Preise. [7155]

**Caviar,
Hummern,
Krebse.**
Gef. Bestellungen frei Haus werden prompt ausgeführt.
— Telephon 2884. —
Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber. [6902]

**Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.**
**Pianino-
Gelegenheitskäufe:**
1 Feurich-Piano
Mk. 550.—
1 Feurich-Piano
Mk. 550.—
1 Konsert-Piano
Mk. 530.— (1333)
1 Pianino
Mk. 350.—
1 Pianino
Mk. 250.—

**Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.**
**Pianino-
Gelegenheitskäufe.**

Tulpe. | Sonntag: Souper-Musik. | An beiden Weihnachtsfesttagen: Diner- u. Souper- Musik, besonders gewählte Festmenüs.

Walhalla. Anfang 8 Uhr. Letzte 3 Tage! Anfang 8 Uhr.
Heute Sonnabend Elite- und Ehren-Abend für die beliebtesten Dresdener Victoria-Sänger sowie Direktor Ernst Schumanns Dresser-Akt.
Sonntag 8 Uhr Abschieds-Vorstellungen. Nachm. kleine Preise 0,80, 0,55, 0,30, 1,10. Ein Kind frei.
 Wer lachen will, der komme!
Montag, Dienstag, Mittwoch geschlossen.
Weihnachten Sensations-Programm.
 Früh Matinee, nachm. u. abends Vorstellungen; Man sichere sich rechtzeitig gute Plätze. (1285)

Puppen-Tapeten! - Reizende Neuheiten!
 Linoleum-Teppiche Wachstuch-Fischdecken
 Linoleum-Aufler Felle! Marktasiachen
 Linoleum-Vorlagen Kokosläden u. Matten
Stoff-Teppiche, Reise- und Damen-Handtaschen
 zu Spottpreisen!
Gustav Frauendorf,
 Inh. Felix Frauendorf, Mitgl. des Rab.-Sp.-Vereins,
 nur Schulstrasse 3-4. 7183

Apollo-Theater. Ende 10 1/2 Uhr.
„Mag auch die Liebe weinen...“
 Schauspiel in 5 Akten (7 Bildern) von E. Ritterfeld.
 Morgen, Sonntag, d. 21. Dez., nachm. u. abends 8 Uhr die letzten Sonntagsaufführungen von „Mag auch die Liebe weinen...“
 Zur Nachmittagsvorstellung gelten Abendebrille.
 Jeder Besucher 1 Kind frei, 2 Kinder 1 Billet.
 Vorverkauf u. 9 Uhr ab ununterbrochen. Tel. 183.
 Montag, den 22. Dez.: „Mag auch die Liebe weinen...“
 Kennt man die besten Plätze der Welt: Stürbeiter behauptet das Feld.

Passage-Theater
 Halle a. S. Lichtspielhaus. Leipzigerstrasse 59.
Voranzelge.
 Während unserem geschätzten Publikum in der jetzigen Programmwoche, vom 19. bis einschl. 26. d. Mts., Gelegenheit geboten ist, die wohl beliebteste deutsche Kinokunstlerin:
Henny Porten
 in einer neuen Glanzrolle, und zwar in der Hauptrolle des Zweakters
„Das Opfer“
 bewundern zu können, sind wir des weiteren in der Lage, unseren geehrten Besuchern mitzuteilen, dass auch in den folgenden Programmwochen Darbietungen von hervorragendem Wert zur Vorführung gelangen.
 So steigt sich uns ab 27. Dezbr. er bis 1. Jan. 1914 die berühmte dänische Tragödin
Asta Nielsen
 als
„Die Filmprimadonna“
 Ein mimisches Schauspiel in 4 Akten von Urban Gad.
 Ab 2. bis 8. Jan. 14 gelangt sodann Paul Lindas tragische Erzählung aus dem Thüringer Land, betitelt:
„Die Landstrasse“, zur Vorführung. Eine Filmschöpfung, die überall stürmischen Beifall erntet. (1283)
 Ab 9. bis 15. Jan. 14 wird der hochinteressante Vortrag
„Mit Schnellzug und Ozeandampfer von Berlin über Bremen nach New-York“
 wiederholt. Ebenfalls eine Darbietung, die einzig und unerreicht dasteht.
 Beachten Sie bitte unsere Inserate!
 Die Direktion.

Günstiges Angebot für pass. Weihnachts-Geschenke.
 Durch grosse Abschüsse bin ich in der Lage, meine allbekanntesten Qualitäts-Zigarren in allen Packungen von 10 Stück, 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück
ohne Preisaufschlag
 zu verkaufen.
Kisten v. 25 Stück 1,25, 1,50, 1,75-25,00 M.
Kisten v. 50 Stück 2,25, 2,50, 3,00, 4,00-50,00 M.
Kisten v. 100 Stück 3,50, 4,00, 5,00, 6,00-15,00 M.
 Ausserdem diverse hochfeine **Weihnachtspackungen** in Kistchen von 10 Stück, 25 Stück und 50 Stück
Zigaretten u. Tabake in grösster Auswahl und allen Preislagen von den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes.
 Empfehle allen Rauchern, meine Qualitäts-Zigarren zu probieren und meine Schaufenster zu beachten.
J. L. Heise, Händelstr. 38 (Ecke Fernburgerstrasse).
 Fernruf 2863.
 Aufträge von 20 Mk. an franko. Bei Barzahlung 5% Skonto.

Stadtheater in Halle. Sonntag, den 21. Dez. 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr.
Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Sneewittchen
 und die sieben Zwerge.
 Weihnachts- Lustspiel in 5 Akten nach dem belancten Märchen bearbeitet von G. H. Körner.
 Spielleitung: Raff Steinberg.
 Musikalische Leitung: Bruno Schön.
 Nach dem 3. Akt längere Pause.
 Reföndierung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende vor 6 Uhr.
 Wenns 7 1/2 Uhr:
 105. Fort. im Abonn. 1 Viertel.
Lohengrin.
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Spielleitung: C. Berge. Th. Staven.
 Musikl. Leitung: Herm. S. Wesler.
 Personen:
 Heinrich der Vogler, Fe. Schmar.
 Lorenz, H. Caleniud.
 Elsa von Brabant, Brüger-Dress.
 Herzog Gottfried, Sidde Seld.
 ihr Bruder, Sidde Seld.
 Friedr. u. Zerkmann, Sidor.
 ihr heidnische Graf von Dors.
 Ertrud, Gemahlin. Sul. Stols.
 Der Herrscher des Königs, D. Studob.
 1. „Arma. Kühn.“
 2. „Guelnab.“ Emmu Heise.
 3. „Guelnab.“ Gem. Heise.
 1. „Gardmann“
 1. „Rt. Gruvell.“
 2. „brabantischer“ G. Dammes.
 3. „Chler“ Komoroskaj
 4. „Krugkner.“
 Schlichte und thüringische Frauen und Gede, Ode frauen, Männer, Frauen, Knechte.
 1. Akt: Eine Blau am Ufer der Elbe u. Antrorenen. 2. Akt: Durchgang zu Antrorenen. 3. Akt: Elms Heiligemach u. Deforation des 1. Aktes.
 Reföndierung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 11 Uhr. (1351)

5 T.
 28. 12. 5 Uhr Schw. F. T.
Habich's Kochschule
 - Grosse Steinstrasse 14 -
 Beginn des nächsten Kurfuss
 Anfangs Januar. (10070)

Damen-Unterkleidung

 Spezialität:
 feine Schwärzer gefärbte Unterhosen - Unterjassen
 Kombinationen - Domböden.
H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Solide
Reisetaschen, Reisekoffer, Damenfaschen, Portemonnales, Zigaretten-Etuis, Brieftaschen, Schulfornisler, Mappen, Kosensträger etc.
 Grösste Auswahl. - Billigste Preise.
Heinrich Krasemann
 nur Schmeerstr. 19,
 Geogr. 1876. Nähe Markt. Tel. 1176.
 (Bitte genau auf Vornamen und Strasse zu achten.)
 5% Rabatt.

Neujahrskarten
 mit Namensdruck, mehr als 150 verschiedene Muster in künstlerischer Ausführung, empfiehlt die Buchdruckerei
Otto Thiele, Halle (Saale)
 Verlag der Halleschen Zeitung

St. Ulrichskirche:
 Sonntag, den 21. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
13. geistliche Abendmusik
 Advent- und Weihnachtsfeier.
 Ausführende: Franke (Orgel), Fri. Gertraud (Sopran), Fri. Gertraud (Alt), Halle (Alt), Herren (Bass), Hagrina und Carl Wehner (Klavier), Harmonium und Orgel. Leitung: Herr Franz Franke-Halle. (1289)
 Eintritt 20 Pfg. reserv. Plätze 50 Pfg. inkl. Programm an den Kirchthür.

Grand Hotel Berges. Sonntag abend ab 7 Uhr (7273)
Künstler - Konzert.
 NB. Empfehle meine Konferenz-Zimmer sowie Fest-säle für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.

Voranzelge!
 Thaliahalle Halle a. S. 15. Jan. 1914
„Goldregen“ Ein Künstlerfest im Lenz,
 veranstaltet vom L.-V. des hiesigen Stadttheaters zum Vorteil der Pensionskassen der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.
 Der Fest-Anschluss.

Wirkliche Weihnachtsfreude
 bereitet Ihnen mein
Musikapparat
 mit eingebautem Holztrichter.
 Schon von Mk. 24.- an, auch auf Teilzahlung.
 Zum Feste Apparate teilweise.
Hallesches Musikwarenhau,
 Alte Promenade 10.

Vornehmstes Geschenk für Herren
Echt Meerschaum-, Bernstein-Zigarren- u. Zigaretten-Spitzen, Echt Meerschaum-Jagd-Pfeifen.
 - Grösste Auswahl in feinsten u. billiger Ausführung - Grand prix, Weltausstellung Paris.
 Nur Erzeugnisse aus eigener Fabrik in Ruhla.
Johs. Schlossmann, Halle a. S.
 Zigarren-Versand, Gr. Steinstr. 35 (früher C. Hennicks) Telephon 3061.

Strauß'sche Privatschule für Damenschneiderei.
 Barfüßerstrasse 16 II. Etage. 6963
 Anfertigung eigener Garderobe. Grosse helle Arbeitsräume. Schnittmuster-Versand.

„Eleganter Bomben“
 „Raucherzeugnisse“ in Baretten & 10 u. 20 Stück beste Qualität bei Carl Boock, Breiterstr. 1, Markt, Hof. Zurm. Geogr. 1794.

Verleih- Institut eleganter Gehrock, Frack, Lacker fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an.
Hermann Leirich, Mittelstrasse 19, Fernruf 3001.

W. & P. Kohlberg
 Gesamtschneiderei
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 98

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Sonntag: Loben-gerin. Montag: Warrigano.
 Altes Theater: Sonntag: Die Heilige Genet. Abends: Die fünf Bräutigame. - Montag: Die gute alte Zeit. Hierauf: Brief. Zum Schluss: Amor als Pilot.
 Operetten-Theater: Sonntag: Hans. Der ideale Bauer. Abends: Der alte Dehauer. - Montag: Der alte Dehauer.
 Schauspielhaus: Sonntag: Rom-malion. Montag: Der un-gerechte Gelehrte.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Sonntag: Das Narmenmädchen. Montag: Die Jungfrau von Orléan.
Berlin.
 Sol-Theater: Sonntag: Prin-zeßin Doralice. - Montag: Die Weisheitsfingerring von Nürnberg.
Halle.
 Stadt-Theater: Sonntag: Don Juan. - Montag: Im weissen Hügel.
Dessau.
 Sol-Theater: Sonntag: Der ge-liebte Kaiser.

ZOO.
 Sonntag, d. 21. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr
Konzert,
 ausgeführt vom Orchester der 75er Musikmeister Stenori.
 Eintrittspreise: Erm. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Vermischtes.

Die türkischen See-Arsenale.

Aus Konstantinopel wird uns geschrieben: Die türkische Regierung hat mit einigen englischen Schiffbau-Firmen einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge diese eine türkische Schiffbau-Gesellschaft gründen und die Schiffswerften und See-Arsenale am Goldenen Horn und in Ismid neu ausstatten wollen, damit ein Teil der neuen türkischen Kriegsschiffe im Lande selbst gebaut werden können.

Das Arsenal am Goldenen Horn ist das Hauptarsenal der Türkei. Es besteht aus Werftanlagen, Schiffserei, Maschinenfabrik, Eiserei, Schiffelämische, Schiffschloßen, Schmiede, Seilerei, Segelfabrik usw. Es ist schon mehrmals reorganisiert worden, leidet aber trotzdem sehr wenig. Vor einigen Jahren wollten es die Jungtürken verkaufen oder verpachten. Andere Arsenale besitzt die türkische Flotte noch in Ismid, Simit, Kemil und Parah am Persischen Golf. Das auf Guba ist ihr mit dem Verlust der Insel Kreta verloren gegangen. Alle diese Arsenale haben keinen Wert. Das von Ismid war früher bedeutend und hat einige Kriegsschiffe geliefert, aber seit den 70er Jahren sind auch die türkischen Werften keine neuen Schiffe mehr gebaut worden, man hat nur Ausbesserungen an Schiffen vorgenommen. Die selbst gebauten Schiffe stellen sich immer viel teurer als die im Auslande bestellten, und dann waren sie, wenn sie in Dienst gestellt wurden, schon veraltet. Das Rajemottschiff „Samidieh“ hat 10 Jahre auf dem Stapel gelegen und 7 Jahre hat die Ausbesserung gekostet. Dreimal mußten während der Waiszeit die Mäse erneuert werden.

Das soll jetzt anders werden, die Engländer werden die Werften am Goldenen Horn und in Ismid neu einrichten und kann für die türkische Regierung Kriegsschiffe bauen. Dafür hat sie neue Gesellschaften ein Monopol, die Regierung kann aber Schiffe im Auslande bestellen. Man kann sicher sein, daß das nur in England geschehen wird. Auch alle übrigen Marineleistungen werden in Zukunft den Engländern zufließen. Da der Chef der englischen Marineinspektoren, Admiral Rossignol, das türkische Kommando über die gesamte türkische Flotte hat und die Marineinspektoren mit der Ausbildung der Offiziere und Mann-

schaften betraut ist, haben die Engländer eigentlich die ganze türkische Flotte in der Hand.

Die Türken vertragen sich viel von der Tätigkeit der neuen Schiffbau-Gesellschaft. Sie haben im letzten Jahre eingesehen, daß sie ohne Flotte nichts sind, und deshalb soll die Kriegsschiffe jetzt verstärkt werden. Für den neuen Dreadnought „Meschabieh“, der auf einer englischen Werft im Bau ist, ist dieser Tage die letzte Rate von 110 000 Pfund gezahlt worden. Neue Schiffe kann die Türkei schon kaufen, aber damit hat sie sich noch keine starke Flotte geschaffen, auf die Flotte gehören auch tüchtige, unternehmungslustige Seeleute, aber gerade die fehlen ihr. Offiziere wie der Kommandant des Kreuzers „Hamidieh“ hat die türkische Marine nicht viele.

Die letzten Baukosten hatten diese Schiffe in England und Frankreich bauen lassen, aber Seemacht wurde die Türkei trotzdem nicht mehr, den Türken ist der seemannische Geist abhanden gekommen. Als die Jungtürken aus Ägypten kamen, verkauften sie einige 70 der alten Korvetten und Freigatteln, von denen das Goldene Horn noch einige neue Schiffe sind in England, Amerika und Frankreich gekauft worden, zwei alte Panzerschiffe in Deutschland; aber es ist keine Einheitsflotte und kein unternehmender Geist in der türkischen Marine.

Abler im Kriegsdienst.

Aus Frankreich kommt die Nachricht, daß unter den kürzlich angekommenen Patienten sich eins befindet, welches berichtet, daß es fallen, die daran gewöhnt seien, ihre Wohnung lediglich auf Luftschiffhüllen zu bauen, mit einer Sprengpatrone ausgerüstet werden sollen, die bei einer Bewegung des Schwebels zur Entzündung gebracht wird und dann den Fallten, der dem feindlichen Luftschiff in der Hoffnung, dort sein gewohntes Futter zu finden, nachsteigt, mit dem Luftschiff zusammen vernichten soll. Ähnlich phantastisch klingt eine andere Meldung. Ein Angländer, der den bekannten Luftschiffer Waltraut Rogers traf und seinen Tod herbeiführte, soll der Ansicht gewesen sein, Sonderschwärme auf eine noch einfachere, dabei sicherere Methode, feindliche Luftschiffe zu zerstören, aufmerksam zu machen. Man behauptet nämlich, daß Rogers durch eine Fahrt an ihm vorbeifliegende Wölfe berart die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren habe, daß ein Absturz unvermeidlich wurde. Diese Behauptung führte französische Luftschiffer-Offiziere, die in Aliza stationiert sind, wie der „Revue

Star“ berichtet, auf den Gedanken, die mächtigen Adler, die in den Alpen horten, für den Kriegsdienst abzurichten, da ihre Stärke und Größe sie gar nicht im Vergleich lassen zu den immensen mit mittelgroßen Wölfen. Gedacht anserelene Adler ließen mannsich im Kriegsdienst und werden sorgfältig trainiert und abgerichtet. Die französischen Offiziere ließen Aeroplane bauen ähnlich den für Kriegszwecke sonst benutzten, nur befähigen sie eine Anzahl Ballons daran. Diese flimmern dem „bekannt“ sie mit lebender Beute, wie sie der Adler liebt, z. B. Stühnern, Mäusen usw., und lassen dann das Luftfahrzeug steigen, indem sie gleichzeitig auch die Adler freigeben. Mit wildem Geschrei und Flügel schlagen verfolgen die Tiere nun ihr Ziel, kürzen sich mühen auf den Aeroplan und entziehen ihm schließlich seine lebende „Beute“. In ihrer Eile, alles für sich allein zu erobern, bekämpfen sich die Tiere gegenseitig und berühren dadurch ein plötzliches Umkippen des Aeroplanes. Dieser Kampf in den Lüften ist so gewaltig, daß mit Sicherheit angenommen werden darf, selbst 2-3, ja 4 Luftschiffe wären völlig machtlos, falls hängen zu werden und die Kontrolle über ihre Maschine zu verlieren.

Zu der wunderbaren Anheilung eines ganzen Armes, in der Bremer chirurgischen Klinik schreibt man uns: Dieser Gedanke hat schon durch die Jahrhunderte als Wunsch die ärztlichen Gemüter bewegt und in Spannung gehalten. Ob die Operation früher schon einmal gelungen ist oder nicht, dafür fehlen hinreichende Beweise. Aber über einen Versuch dieser Art ist uns durch die Kunst ein Dokument erhalten geblieben in einem italienischen Gemälde vom Ende des 16. Jahrhunderts. Auf diesem sehen wir im Vordergrund, wie ein des rechten Armes bezauberter Patient die Hand verliert. Er ist in diesem Falle der Spender des zu transplantierten Armes und bei dessen Annahme wohl verblüht. In der oberen Hälfte aber sehen wir einen weißen Patienten durch den Chirurg dieses frisch genommene Bein anpflanzen. Das ganze Bild, bemalt dazu die „Deutsche med. Wochenschrift“, rein menschlich betrachtet, von einer Butilität, die uns schaudern läßt. Das Geachte des Bildes wird noch erhöht durch die Kontrastwirkung von schwarz und weiß bei Spender und Patienten. Aus neuerer Zeit kennen wir nur 3 Fälle der Überpflanzung ganzer Gliedmaßen durch Carrel und Kollegen in der Transplantation von Gelenken durch die Deutschen Siegelberger und Hättner, bis nun endlich dem Dr. Doran in Prag der große Versuch gelungen zu sein scheint.



Leipzigerstr. 93, im Neubau der Konditorei Zorn.

Leipzigerstr. 93, im Neubau der Konditorei Zorn.

Für den Weihnachtstisch

Sport-Stiefel Eislauf-Stiefel Rodel-Stiefel

Damen- und Herren-Stiefel In Rindbox, Roß-Cheveau, Boxkalf, Cheveau mit und ohne Lackkappe und Lackseize, mit Doppelsohlen, Derbyschafschmilt zum Schürzen und Knöpfen, mit Gummisug in den Fersenteilen von 8.75 10.50 12.50 14.50 16.50 18.50

Jagd-Stiefel Stiefel für Landwirte Reit-Stiefel

Ball- und Gesellschafts-Schuhe Atlas in vielen modernen Farben, Lack, weiß Glacé, Goldkifer, Gold-, Silber- und Phantasie-Brotak in vielen Preis-Abstufungen von 3.00 4.50 5.50 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 11.50

Feine Einsatz-Stiefel für Damen und Herren mit den verschiedenartigsten Phantasiestoff- und Wildleder-Einsätzen Ball-Ueber-Stiefel · Tuch-Gamaschen in vielen Farben

Stiller's rationelle Kinder-Stiefel Für den Winter besonders kräftig gearbeitet. Beste Strapazier-Stiefel

Table with 4 columns: Serie I, Serie II, Serie IV, Serie II. Each column lists shoe sizes and prices.

Praktische Hausschuhe für Damen, Herren und Kinder

Table with 4 columns: Kamelhaar-Schuhe, Kinder-Kamelhaarstiefel, Leder-Hausschuhe, Filz-Schnallen-Stiefel, Tuch-Stiefel mit 2 Schnallen, Schmalen-Stiefel, Feine Morgen-Schuhe. Each column lists shoe types and prices.

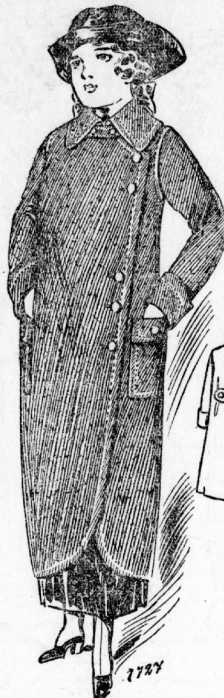
Die neuesten Moden.

Modelleingkeiten.

Der moderne tiefe Halsausschnitt übt einen verändernden Einfluss auf die Jabots und Bälischen aus. Früher dicht unter dem Stehfragen von einer Wolke gehalten, gibt man ihnen jetzt eine Einfassung von schmaler Seitenleiste, die, im Nacken geschlossen, den großen Halsausschnitt frei läßt. Das moderne Jabot hängt also bedeutend tiefer als das vorjährige und ist oft gleich für den linken Ausschnitt gearbeitet. Die dicht am Hals ruhenden Jabots und Vorflächleiten sind jetzt mehr auf die Gunst der älteren Damen angewiesen. Dafür sind wieder die Halsbänder und Kolliers, zur Freude der Jüngeren, im Aufsehen geblieben. In feinen Ketten zittern Brillanten und farbige Steine, Barockperlen und Motive aus edlen Metallen mit Diamanten gepaart. Von dicht um den Hals gebundenen schwarzen Samtbändern heben sich kleine Kokettroschen ab oder glihen feine Perlen. Zu biden Cabochonsketten aus Bernstein, Amethysten und anderen Halbedelsteinen hat man gleich die passenden Schmückbänder. Sehr beliebt sind Uhrarmbänder aus Gold und Email. Auch starkrippige Seidenbänder in der Farbe des Kleides dienen zur Aufnahme der kleinen Armbänder aus Gold oder blauem Stahl. Neu sind Armbänder aus Metallsorte, mit einer Schnalle zusammengehalten. Die Kragen folgen, wie die Jabots, der Mode der Halsfreiheit. Atlaskragen werden mit Jabots oder mit lang herabhängenden Kraumatten gleich zusammengesetzt. Schwarze und buntfarbige Matrosentnoten aus Taft, die bis zum Gürtel herabhängen, sind für weiße und farbige Blusen und auch für Kleider wieder beliebt. Die neuen Uhrflächchen, die sich an den meisten Blusen finden,



1725. Wintermantel aus Astrachanplüsch für Mädchen von 6-8 Jahren.



1727. Ullter für das Alter von 14-16 Jahren.

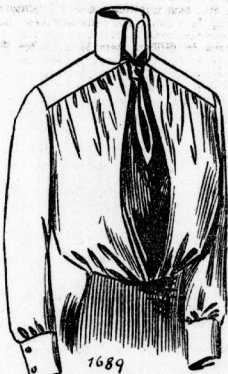


1728. Wintermantel aus braunem Flauch für Mädchen von 12 bis 14 Jahren.

Die abgebildeten Modelle.

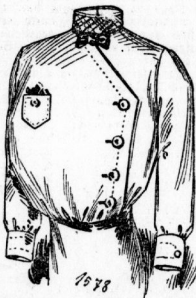
1725, 1727 u. 1728. Drei jugendliche Wintermäntel. Schwarzer Astrachanplüsch ergab den Kindermantel, den ein weißer Lebergürtel zusammenhält. Damit harmonisierend weißer Pelzbalg und weiße Knöpfe. Der Mantel hat loie Form mit eingelassenen Ärmeln und hohen Schluß mit Ueberfläch. — An der bekannten Ullterform des großen Mantels sind der hohe Schluß mit hochstellbarem Umlegeflagen und der etwas abgegrängte Ueberfläch zu beachten. Letzterer kann als Nevers umgeschlagen werden. — In ganz ähnlicher Weise ist der Mantel für 12- bis 14 jährige Mädchen gearbeitet. Nur sind Kragen und Ueberflächstücke hier mit dunklem Plüsch besetzt. Erforderlich sind zum Astrachanmantel: Etwa 1,50 m Stoff von 1,30 m Breite; 4 Knöpfe um; zum Ullter: 3 m Stoff von 1,30 m Breite; 9 große, zwei kleine Knöpfe; zum Flauchmantel: 2,60 m Stoff von 1,30 m Breite, Knöpfe, 30 cm Plüsch.

1689, 1578 u. 1714. Drei Damenblusen. Die Vorder- und Rückenteile der Hemdbluse sind papierartigen Schießstücken angebracht. Der Mittelschluß wird durch eine lange Kraumatte gebildet. Busenfermal mit Manschetten. Angeknöpfter Vordere. — Wolstoff, Seide oder Samt kann für die einfache Bluse mit Seitenschluß verwendet werden. Der glatte Rücken tritt unter etwas bläu in den Gürtel. — Für die Form der Abendbluse eignet sich nur dunkler Stoff. Unter Modell bestand aus einer in den Achseln gefrauten weißen Bluse, über die sich eine tief ausgeführte Ueberbluse aus buntgemustertem Voile-Ninon legte. Die Ueberbluse schloß vorn mit festem Ueberfläch, die Ärmel der Ueberbluse auf der linken



1689. Hemdbluse aus leichtem Wolstoff.

beuten auf die Wiederkehr der Uhrkette. Inzwischen benützen sie die Damen, die Uhrarmbänder tragen, nur für das Winterwetter. Es gibt auch neue weitenartige Lebergürtel, die ein oder zwei Uhrflächchen, rechts und links, aufgelegt haben. — Zu einem fast unerlässlichen Toilettenfaktor ist die Blume geworden. Abgesehen von dem Knopfschloß, das beinahe jedes Schneiderstück ziert, gibt es keine Toilette für den Nachmittag oder Abend ohne Blumenschmuck. Am hohen Gürtel, bald vorn in der Mitte oder an der Seite befestigt, sieht man große Blumen in leuchtend gelben, roten oder lilafarbenen. Bei den Abendtoiletten haben sie gewöhnlich noch einen nützlichen Nebenweck zu erfüllen, indem sie die Kräfte zu halten und zu motivieren scheinen. Häufig bilden sie auch einen wichtigen Bestandteil



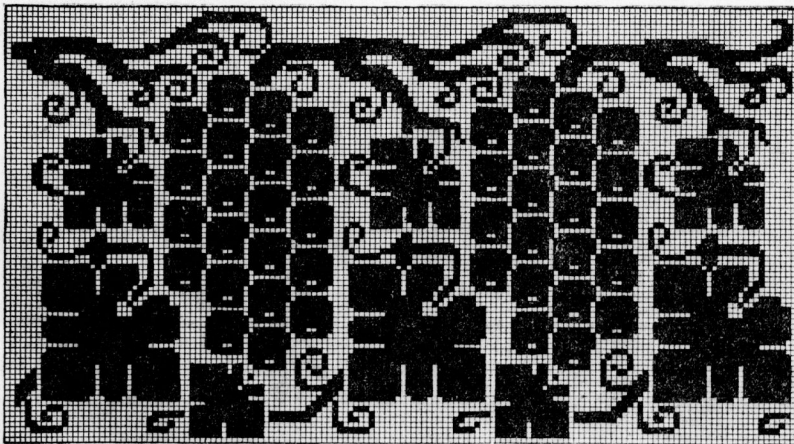
1578. Einfache Bluse aus Wolstoff mit Seitenschluß.

Achsel. Die Bluse erhält kein Futter. Gebrauch werden zur Hemdbluse und zur Bluse mit Seitenschluß je 1,75 m doppeltbreiter Wolstoff; zur Abendbluse 1,75 m weißer, 1 m gemustert Voile-Ninon; 1,20 m Käse. Vordere in Kreuzschichterei. Die schöne, hier verkleinert dargestellte Vordere läßt sich an verschiedenen Stellen für das Gelingen anbringen. Das sich regelmäßig wiederholende Muster kann auch in kleinen Abständen erfolgen. Unter Appenmuster zeigt sowohl den Anfang als auch das Ende der Musterung. Die Zwischenfiguren aus einer Traube und einer Blättergruppe bestehend, können nach Bedarf beliebig oft zwischengeschoben werden. Man führt die Vordere über mittelstarkem Canvas aus naturfarbiger oder weißer Leinwand aus, oder läßt sie direkt auf Sars- oder anderen geeigneten Stoff. Für die Trauben



1714. Abendbluse aus weißem und gemustertem Voile-Ninon.

Handteil der Garnierung. So wurden an einem mit Spigenolants verzierten Abendkleid alle Volants links von feinen bunten Sträußchen festgehoben. Im Gürtel vereinigten sich die kleinen Blumen zu einem großen Strauß, und um den Ausschnitt und an den Ärmeln bildeten sie große Ketten. Die wiedererwachte Vorliebe für künstliche Blumen erstreckt sich bis auf die Dekoration unserer Wohnräume, wo sie während der letzten Jahre als heimlich geschmacklos galten. Heute werden die Gardinen der Jungmädchenzimmer wieder statt mit Schleifen mit großen Blumen gehalten. Auf Sofas, zwischen einzelnen Stoffdraperien sieht man öfter wieder eine jener Kleidenblumen aus Samt oder Atlas, die allerdings mehr wegen des farbenreineren als ihrer meistenteils kaum vorhandenen Naturähnlichkeit wirken sollen.



Vordere in Kreuzschichterei zur Verzierung von Büstl- und Kredensbeden, Ueberhandtüchern und dergl.

verwendet man schwarzes, für die Blätter und Ranken kräftig-grünes, waldfreies Pergarn. Als Aufschluß der Beden dient ein einfacher, 3 cm breiter Hohlraum. — Daselbe Muster eignet sich auch gut für Filzdeckel. Zur Herstellung der Musterung braucht man ein 83 Läden breites Neg, in das die Musterung mit gleichem Zwirn in Feinheit eingepogen wird. Jede Bluse wird in waagerechter und senkrechter Richtung durchgezogen. Die fertige Vordere wird in feines Leinen eingelegt.

Beim Anstrichen von schwarzen Strümpfen kann man sehr gut andere farbige Garnen mitverwenden, allerdings zu jedem Paar immer nur eine Farbe. Man strickt z. B. 4 bis 5 Runden schwarz, dann ebenfalls in rot oder hellblau, oder wie man eben Lust hat. Das Rädchen kann man ganz in farbig stricken.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

Die neuesten Moden.

Die Winterportkleidung.

Die Anhängerin des Winterports teilen sich in Beziehung auf die Kostümmierungsfrage in zwei Gruppen, nämlich in solche, die den Sport untermalend lieben und dazu nur eine Kleidung wählen, die keine Einschränkung nach jeder Richtung fähig ist, es auch auf Kosten der Leichtigkeit, und in solche, die immer und unter allen Umständen das Banner der Schönheit hochhalten und, also von einer entfallenden Tracht nichts wissen wollen. In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Sportbegeisterten, die zuerst auf die äußere Erscheinung bedacht sind und in der schneebedeckten Landschaft ebenso gute Figur machen wollen wie im Gesellschaftsraum, ganz bedeutend vermehrt. Das Verdienst dafür gebührt, wie in allen Mode- und Schönheitsfragen, den Französischen. Seit sie am Winterport sich betätigen haben, war es auch ihr heiligstes Ziel die Zweckmäßigkeit des Anzugs mit dem Schönheitsgefühl in Einklang zu bringen. Unterstützt wurden sie dabei von ihren treuen Helfershelfern, den großen Pariser Schneidern. Daß übertriebene Modedamen dabei zunächst auch manchmal über das Ziel hinausgeschossen und eine Häßlichkeit durch eine andere zu vertrieben suchten, kann weiter nicht vermerkt werden. Immerhin



1716. Tanzkleid aus weißer Marquilette mit Spitzenkante für Mädchen von 12-14 Jahren.

Die abgebildeten Modelle.

1716 und 1717. Zwei jugendliche Tanzkleider. Beide sind sehr modern und dabei einfach herzustellen. Weiße Marquilette ergab die angegebene Amonablässe und den mit drei lose herabhängenden schrägblenden garnierten Rock des ersten Kleides. Aus weißer Tüllspitze bestand der mit leichten Stichen aufgelegte Ueberröckel der Bluse und die vorn verzierte kleine Tunita, die eingekraut in den Gürtel treten. Mittrote Rosen als Blumenstickerei. Die herabhängenden Ärmel werden von weißem Schwan umsäumt. — Für das danebenstehende Kleid hat man mattrösa Seide zum Rock verwendet, der geradabig geschnitten, hinten mit einer Quetschfalte versehen und ringsum eingekraut in den Gürtel gefast wird. Der Rock ist einer ausgehöhlten weißen Tüllspitze mit herabhängen, der Länge nach etwas eingekraut Ärmeln fest angebracht. Ueber der Bluse ist ein Fichü aus tola Weiße Ninon arrangiert, das unten mit einem kleinen, die Taille etwas verzierenden Schößchenolant aus dem gleichen Stoff verbunden ist. Den Anzug deckt eine in Seide gefaltete Schürze. Für Nr. 1716 werden gebraucht: 2,80 m Marquilette von 1,05 m Breite; 2,20 m Tüllspitze von 0,40 m Breite; 0,65 m Schwan; Band zum Gürtel usw. Für das größere Kleid: 2 m Seide von 1 m Breite; 1,50 m Weiße Ninon; 2 m Tüll von 0,40 m Breite.



1726 Sportanzug mit Dierbahnrock aus englischem Stoff und rotbrauner Tauchjacke für junge Damen.



1717. Tanzkleid für Mädchen von 14-16 Jahren. Rock aus leichter Seide, Fichü aus gleichfarbigem Weiße Ninon mit weißem Ueberröckel.



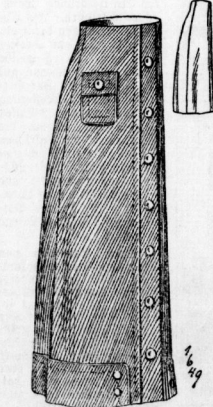
1732. Wirtschafschürze in Kleiderform mit absteckenden Bändern für Damen.

hat diese Bewegung das Gute gehabt, daß jetzt jeder aus der reichen Fülle des gebotenen Ausstattungsmaterials für alle Arten des Winterports das Geeignete in geschmackvoller Aufmachung und Zusammenstellung finden kann. Den plumpen Vermummungen und der schablonenhaften Gleichmäßigkeit der früheren Kostüme begegnet man jetzt nur noch selten. Die Orte aber, wo die internationalen Sportfreunde ihrer Passion obliegen, sind eine wahre Schule des Geschmacks, wo sich Strömungsregeln und Ueberröckelungen unter dem Einfluß des guten Beispiels nicht lange behaupten können. Ganz leicht ist es allerdings nicht, bei der großen Auswahl der für den Winterport bestimmten Sachen immer das Richtige zu wählen. Die Schweizer Fabrikanten haben sich um die Annahme ihrer bodenständigen Fabrikate bemüht. Sie liefern die Engländer Leder, die in fröhlichen Farben leuchtend, Schönheit mit Zweckmäßigkeit vereinen. Damit konträrren erfolgreich die ungläublich vielfältig gearteten Wollwäcker, Jaden, Schals, Wägen, Wäffen, Handtücher usw., die in grellen Farben gehalten und oft mit einer anderen Farbe garniert oder gestreift sind. Am einzelnen Gegenstand

1726. Sportanzug für Damen. In dem schwarz-weißfarbigen Rock tritt die rechte Vorderbahn mit breitem, unten mit Knöpfen garnierten Steppsaum nach links, und in derselben Weise die linke Hinterbahn nach rechts über. Man legt sich ein aufgestützter Kiegel über die eingezogene Breite der Hinterbahn. Aus absteckendem Stoff ist das lose, durch einen Stoffgürtel zusammengehaltene Jackett gearbeitet. Kragen und Ärmel bestehen aus demselben Stoff und sind am Rande breit abgeflepft. Erstreckt sich für den Rock etwa 2,40 m englischer Stoff von 1,40 m Breite; zur Jacke: 2 m Flauss von 1,30 m Breite; acht weiße Knöpfe.

1732. Wirtschafschürze. Aus Bluse und Rock, die durch einen Gürtel fest verbunden sind, bestehend, bildet die Wirtschafschürze eigentlich ein über dem Kleide zu tragendes Schußstück, das schnell übergeworfen und abgelegt werden kann. Werden aus rotem Körperstoff, die von einem weißen Papier begleitet werden, beleben das schwarz-weiß gestreifte Stoffmuster. Rückenstück. Man braucht dazu: 4,30 m Schürzenstoff von 0,80 m Breite; 0,80 m Seidengürtel.

1649 u. 1755. Zwei praktische Damenröcke. Der Sportrock hat fünf Bahnen, von denen die vorn eingeschobene schmale mit Knöpfen besetzt ist. Man ist an diesen Rock die unten umschlingartig angebrachte Besatzende. — Der Rock mit schrägem Ueberröckel hat vier Bahnen mit je einer seitlichen und einer rückwärtigen Naht. Er erstreckt sich für den Sportrock: etwa 2,70 m Stoff von 1,10 m Breite; für den dunklen Rock: 2,20 m von 1,30 m Breite.



1649. Neuer Sportrock aus grünem Homespun für Damen.



1657 und 1658. Zwei Schulanzüge mit dunklen Röcken und absteckenden Blusen für das Alter von 11-13 Jahren. Margarete.



1755. Praktischer Rock aus dunklem Dollstoff mit schrägem Ueberröckel.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen

in den Normalmaßen 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Kursbericht der Vereinigung Halleischer Bankierinnen.

vom 10. Dezember 1913.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank), dates, and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Dresdener Bank, Leipziger Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Table with columns for bank names (e.g., Leipziger Bank, Halleischer Bank) and numerical values.

Bekanntmachung.

Den Magistrat sowie den Herren Gemeinde- und Grundbesitzern werden in den nächsten Tagen die sämtlichen Steuer- und Abgabenrollen...

Die genannten Behörden werden angewiesen, sofort in dringlicher Weise...

Die Abgabemerkmalung haben diejenigen Militärpflichtigen, welche nicht in ihrem derzeitigen Wohnorte geboren sind...

Ich erlaube, daß die Steuerrollen mit der größten Sorgfalt aufgestellt sein...

Der Bürgermeister Dr. H. G. Coester, Regierungsdirektor.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll der in den Gemäuerten Wohnsitz, Haderben und Gültne belegene, in Grundbuche Nr. 12...

1. Auslieferung und ihnen gleichzeitige Warenverkäufe wegen a) Aufhabe des Geschäfts...

2. Die Anzeige ist von dem Verrentlicher des Ausverkaufs oder von demjenigen...

3. Die Anzeige muß ein von den Anmeldeenden unterschriebenes Verzeichnis...

4. Die Anzeige muß binnen drei Tagen nach dem Beginn des Ausverkaufs...

5. Die Anzeige muß ein von dem Verrentlicher des Ausverkaufs oder von demjenigen...

6. Die Anzeige muß ein von dem Verrentlicher des Ausverkaufs oder von demjenigen...

Der Magistrat, Halle, den 10. Dezember 1913.

Bekanntmachung.

Die Königlich Preussische Halle besichtigt, auf dem Hofplatz...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Die Armen-Direktion erlaßt, aus dem diesem Jahre mitgeteilt...

Mitteldeutsche Privat-Bank, A. S.

Poststrasse 12, Telefon 1382, 1383, 1382.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Es wird daran erinnert, daß nach § 12 Absatz 3 und 4 der Polizeiverordnung...

Gelegenheitskäufe!

Goldene Herren-Uhr mit Sprung, 188 gold., gut. Ankerwerk...

Gelehrtheil

Mk. 800 000 Verwaltungsgelder sollen zu sämtlichen Verbindungen...

Auslieferung.

Die Lieferung und Verlegung von Ankerarbeiten für den Bau...

Gelegenheitskäufe!

Goldene Herren-Uhr mit Sprung, 188 gold., gut. Ankerwerk...

Rob. Rosenberg Bankgeschäft

Halle a. S., Leipzigerstr. 76 (Hotel Ross). Mh. 15-20 000...

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
 Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Spar- u. Vorschuss-Bank

Rathausstrasse 4.
Vermietung von Schrankfächern (Safes)
 unter Mitverschluss der Mieter.
Aufbewahrung und Verwahrung von Wertpapieren, Dokumenten etc.
 Entgegennahme von verschlossenen Depots.
 Besorgung aller bankgesch. Transaktionen.

Kalkstickstoff

Der aus dem Stickstoff der Luft hergestellte
 ist auch heute noch das **billigste** stickstoffhaltige Düngemittel.
 18-22% Stickstoff. Bestäubung nach Analyse, daher
 feinstreut. Lieberverteilung bei Sandmiter.
 60-70% Rauf. völlig unbedenklich!
Schon gegen Lagerfrucht und Hoffbest!
Sur Kopflösung der Winterlaute.
 Gebrauch/März vorzüglich geeignet.
Bestes Unkrautbekämpfungsmittel!

Keine Verluste durch Auswaschen!
Erhöht Korn- und Strohertrag bis zu 100 %!
Die Preise sind wie folgt herabgesetzt:

Gehaltstage A.	Gehaltstage B.	
17/22 %	15/16 %	
p. kg.	p. Stk.	
11,14	9,30	bei Rabatten von 300 Zentnern
1,18	9,30	" 100 "
1,19	9,40	" 80 "
1,22	9,60	" 40 "

frachtfrei jeder deutschen Staats- und Kreisbahnhaltestelle.
 für Dezember- und Januar-Lieferung 40 W. Lager-
 vergütung pro 10000 kg.
 Der Kalkstickstoff ist also auch heute noch das
weitans billigste Stickstoffdüngemittel

Stammzucht des veredelten Landschweines.
 Rittbergut Othol, Stationen Rietzfeldt und Sangerhausen.
 Teichborn Sangerhausen 304, Post Veterinärambulanz.
 Aus meiner unter ständiger tierärztlicher Gesichtspunktkontrolle
 hehebend abgezüchteten Zucht habe ich seit langem ein hervorragendes
 Material in allen Altersstufen abzugeben. Befand ca. 100 eingetragene
 nur geführte Säuen. Jede wiederholt prämierte u. a. Vereins-
 landtag, am 2. Dezember 1918 wurde Oberlinie 11 Preise, Süddeutsche
 Landtag, Weibung und Haltung im Freien. Preise auf Anfrage.
 Besichtigung erwünscht und Bogen an Eintritt. W. Fleck.



Reiche Ernte-Erträge
 gibt ein gut gedüngter Boden mit
Reudener Düngemitteln.
 Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat u. alle handelsüblichen
 Sorten verarbeitet in erstklassigen Quantitäten u. liefert überalhin
Chem. Düngstoffabrik Gebr. Klinkhardt
 Draschwitz-Reuden, Post- u. Bahnhöfen Reuden b. Zell.



Villen-Eckgrundstück
 mit Garten (1200 qm) auch als Baufläche passend, sofort
 billig zu verkaufen oder zu vermieten. Gvt. würde
 auch ein ft. neues an. Diest als Anzuchtgenossen.
 Dfieren mit. C. 8985 an Haasenstein & Vogler, Halle a. B.

Zur bevorstehenden Düngesaison
 offerieren wir
feingemahlenden Düngekalk
 enthaltend ca. 90-95 % kohlensauren Kalk, pro eine Tonne 2000 Stk.
 franco Station Bernstedt Markt 45.-
 Berner empfehlen mit (8748)
Ia. Bennstedter Stücken-Weisskalk
 bekannt als bester bodenverbessernder Kalk, in Säulen und
 auch gemahlen zu den billigsten Tagespreisen.
Beunstedt, Bennstedter Kalkwerke
 Soße und Bannstation. H. Macznicke & Schmidt.

4% Bayerisches Staats-Eisenbahn-Anlehen
 Mark 30000000.—
 unkündbar bis 1. Mai 1930.

4% Allgemeines Staats-Anlehen
 Mark 60000000.—
 Zeichnungspreis 96,75 %.

Anmeldungen auf obige Anleihen nehmen entgegen und **vermitteln kostenfrei**
 bis Montag, den 22. Dezember 1918

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filial: Halle a. S.,
 G. H. Fischer, Frenkel & Pötsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock,
 Gewerbank, a. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co.,
 Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,
 Hausbesitzerbank, a. G. m. b. H., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen,
 H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S.,
 Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schausseil & Co., L. Schönlicht,
 Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank,
 Reinhold Steckner, Woldemar Thoss. 11377

Hallesche Röhrenwerke A.G.

Halle S., Fernsprecher 903.
 Abteilung C. 0702
Zentralheizungen aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen vom Küchenherd aus.
 Eigene Rohrhitze.

Große Auswahl in Möbel.

Vertikale, Kleider-
 schränke, Tisch-,
 Rohr- u. Lederstühle,
 Garnituren, Sofas
 mit und ohne Umhän-
 greif, Schreib-
 tische, Bettstellen
 mit und ohne Matratze,
 Truemeaus, Spiegel,
 Wohn-, Speise-, Herren-,
 Schlafzimmern-Einrich-
 tungen, eleg. Salon-
 Einrichtungen
 in allen Holz- u. Eichenarten.
Rüchen-Einrichtungen
 in modernen Garten.

Friedrich Peileke.
 Möbel-Magazin,
 Halle a. S.,
 Gröschstraße 24/25
 Telefon 2450.
 Eigene Tischlerei u. Holzer-
 werkstatt im Hause.

Stahlwaren u. Lederwaren
 in nur guten Qualitäten
 im Verbands-
 Magdeburgerstr. 56 St. z.

Landgut,
 eigene Jagd,
 350 Aa. direkt a. Gute liegend
 mit Ernte u. prima Inventar
 zu bez. Mühl. Beding. Ang.
 u. Übernahme u. Verrentm.
 Offert. unter U. W. 2444 an
 Rudolf Mosse, Halle S.

Besuche ein Paar elegante Wagenpferde
 tief schwarzbraun, stark danna-
 wetener, volljährig und für jeden
 Reittent brauchbar. Reime bei
 passender Gelegenheit auch zwei
 junge beige Jungstuten an (Häufige
 beauftragt). (1400)

F. Dämichen.
 Siederleber, St. Jüterbo.
Pferde zum Schlachten
 samt jeglichem
 August Thurm, Heilst. 10.
 - Telefon 307, 2022
 Kleiner russischer Zwerghack, an
 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht,
 Pläß. Leipzigerstr. 27 Kirchner.

Gut Belschitz des Stg. Obergverversicherungsamtes in Werleburg
 vom 1. März 1918 wird die unersichtete Frankefasse mit dem
 31. Dezember d. J. geschloffen. Diejenigen Personen, welche
 noch Versicherungen an die Fasse haben, werden hiermit aufgefordert,
 diese binnen 3 Monaten anzu-melden, widrigenfalls sie ihrer An-
 sprüche verlustig geben.
 W i e m b e r g, den 18. Dezember 1918.

Betriebsstramentasse der Aktien-Malatfabrik Nürnberg.
Landwirtschaftliche
 Kapitalien an I. u. II. Stelle zu mässig. Satz, bzw. auch
 Darlehen hinter II. und III. Stelle hat zu
 vergeben.
 Auch werden auf Wunsch die gesamten Hypo-
 thekenverhältnisse geordnet.
Bankhaus Friedmann & Weinstock,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 12, Fernruf 811 u. 1277.
 Weisencels a. S., am Markt, Fernruf 111.

Mf. 50000 als einzige Hypothek auf
 ein erkaufbares modernes Fabrikgrundstück
 - zweifaches Objekt - gesucht. Offert. mit. L. R. 5911
 an Rudolf Mosse, Leipzig. (1208)

la. Westfälischen Koks
 für Zentralheizungen liefern am billigsten
Mehnert & Mildner. Telefon 321
 und 3650.

Maurer- und Zimmerarbeiten
 jeder Art führt unter steter Aufsicht fachgemäß aus.
 A. Seidel Nachf. Max Pöhl, Baugeschäft,
 Ernestenstr. 11, Ecke Abbotentwae. Teichböden 2102.

Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft
 auf Gegenseitigkeit (Alle Leipziger)
 gegründet 1830.
 Versicherungsbestand mehr als eine
Milliarde Mark
 Deckungsmittel 400 Millionen Mark.
 Bestes Prämien- und Dividenden-system.
 Unanfechtbarkeit : : Unverfallbarkeit
 : : Weltpolice.
 Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-
 agent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent,
 Dorotheenstr. 1. (5619)

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 sind für
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
 Warmlüftungs-, Rohrheizungen.
 Ca. 2000 im Betrieb
Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungs- u. Lüftungs-
 Fabrikant: Dresden am Seefisch.

Landgut,
 ca. 400 Morgen, mit Wiesen,
 Beeten und Gersteboden,
 vortreflich, reichhaltig,
 leb. u. tot. Inventar, großer
 Vorrat, Bannstation und
 gute Baderfrucht in nächster
 Nähe, in schön. Bannstation,
 gute Erträge, ist unter
 ganz günst. Zahlungsbeding-
 ungen zu verkaufen. Nur
 Sachverständiger erfr. Stab. Diest.
 Landwirt Georg Kloos,
 Halle, Bäckerstr. 5 b.

Wer sein Grundstück
 in ob. oder Grotzsch, Gemeindefort,
 Kundwürdig verkaufen oder
 Zellhaber best. m. unversch.
 Bel. zu verkaufen, ist er
 gef. an Meistl. anzu-melden,
 Conrad Otto (E. Stammen) Stg.
 Zeitz, Bahnhofstr. 17.

National-Manglein
 für Gants- und Strafbetrieb,
 ohne die gefällte
 Stoffe zu verdrängen und
 den unbedeutend
 schweben.
 Eine Manglein re-
 gierung, Konstruktio-
 nen, Sie sind
 für 3 bis 6000
 und Sie werden vieler Platz haben,
 wie alle neue und neue. Preis, ge-
 Ernest Herrschul, Müch.-Fabr.
 Chemnitz 46. (1358)

Herrschaftliches Gut
 ca. 1000 Morgen mit besten
 Wiesen u. Weizenboden, an Bahn
 und Baderfrucht, bei mäßiger
 Anspruchslos zu verkaufen. Stg. u.
 u. Z. c. 3098 an die Erb. b. Stg.

Un- und Bekäufe
 von Wittergeräten und Land-
 wirtsch. Geräten (8838)
 Sankwitz Georg Kloos,
 Halle a. S., Bäckerstr. 5 b.

Sofortige Lieferung
 Ca. 2000 Stk.
 unsortierte

Kartoffeln
 wie sie bei Stad. gibt, vom Sand-
 boden, auch einzelne Waggons
 Wohltmann,
 Sillesia
 offerieren (8773)

Buhlers & Northe,
 Forman a. Elbe,
 Einige querboltsene gebräunte
Schreibmaschinen
 preiswert zu verkaufen. (8548)
 Albert Osterwald, Stg. Grotzsch, 5/3.



Pferde
 Vorhanden auch im
 Winter auf einem
 Bahn ihre volle
 Leistungsfähigkeit
 durch Leuchardt's
 Original-M-Stellen [L.]
 (die im Markt)
 Original-M-Stellen
 sind und im
 Gebrauch
 billiger.

1 Zwölf-, 1 Acht-, 4 Sech-
 oder Vierfüßler Preis H. 120,
 2 Viertelreiter Preis H. 80,
 2 Halbtraber, zumal und
 zweier, Preis H. 9. (7194)
 Otto Frank a. ch.
 Bahnhof Wansleben.

Ein Offizier-Reitzzeug,
 S-Kanarie, Randverdränglich,
 gut neu, für den 6. besten Preis
 H. 110. St. unter Z. q. 3109 an
 die Erb. b. Stg. (7194)

Wagenpferd
 komplett mit gut erhaltenem
Geschirr u. Wagen
 zu verkaufen. Gef. Offert. unter
 V. H. 315 an Ammonien-Erb. an
 Gröschler, Bahnhofstr. 13 b.

Gut
 mit fruchtig. Boden
 u. guter Baderfrucht,
 will ich bei Markt
 40000 Anzuchtgenossen
 kaufen. Offert. u. Z. o. 3107 an
 die Erb. b. Stg. (7194)

80 Kutschwagen,
 neue, mod. u. neu. geb. Landauer,
 Wagners, Soups, Reiterwagen,
 Stg. u. Bannstation, Dg. unter
 nur 1 a-Örtliche und (Wefilte)
 Große Reparaturwerkstätten,
 auch für Stg. und
 H. Hofschulte, Berlin, Silesienstr. 21



Als extra solid u. preiswert
empfehle meine gut bewähr. elastisch.

Sättel,

Kompl. Reitzeuge, Satteldecken, Peltschen,
Gebisse, Kandaren, Wiener Fabriken.

Offiziers - Ausrüstungen,
Kutschgeschirre, Damensättel,
extra solide Rucksäcke, Jagdtaschen,
Gamaschen in solidest. Ausfüh. zu äusserst billige. Preisfn.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipziger Strasse 79. (6741)
Neue illustrierte Preisliste franko.

Geiststraße 21, 1 Treppe.

Möbel

bedeutend billiger
durch Übernahme hoher Fabrikpreise.

Gut. Lederstühle nur 90 Mk., Schreibtische von
30 bis 200 Mk., Büchertische 45 Mk., Büchertisch
50 Mk., Anrichte, Kommoden, Bücherschränke
in Nub. u. Eiche, Schreibtische 10 Mk., Gaselonne
25 Mk., Baneele, Nähtische, Büchertische, Truben,
Zentral, Briefe, Toiletten, Bettstellen, Anlege-
Kästchen, Kleiderkasten, Schränke, Servis, An-
garderoben, komplette Kücheneinrichtungen, modern,
nur 60 Mk., Salong, Speisezimmer, Herrenzimmer,
Eckzimmer.

Große Auswahl. Bekannt für billig und reell. (1401)

S. Rosenbergs Möbelhaus,
nur Geiststraße 21, 1 Treppe.
Bernstr. 1713. Rein Zaben.

Vorzügliche Weihnachtsstollen in drei versch.
Sorten.

Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfohlen
Halle,
Gr. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch, Konditorei.** Fernspr. 477.

Gebrauchte Pianos und Flügel als besondere
Gelegenheitskäufe.

Persina-Mignonflügel 980 Mk.
Weissbrod-Mignonflügel 880 Mk.
Weissbrod-Piano mit 84tönigem Spielapparat, mit
10 Notenrollen, 1600 Mk.
Persina-Piano 680 Mk.
Kuhse-Pianos 580 Mk., 620 Mk. (1201)
Nussbaum-Pianos 350 Mk., 430 Mk.
Drei schwarze Pianos à 300 Mk.
Zehnjährige Garantie. - Ratenzahlung gestattet.

Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.
- Älteste Handlung am Platze. -

Akten- Ständer

Eiche schon von
Mk. 18,50
an. (1061)

H. Bretschneider,
Steinweg 55/56.



Angenehmer
Ausflug nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke. Ergobenst W. Trebstein.
Zentralheizung. Elektr. Licht. (6749)

Praktische Weihnachts - Geschenke.

Empfehle: Zimmerurnenapparate, Brustausdehner, Muskelstärker
Sandwianteln, Haus- und Taschenapparate, Rasierapparate
und alle Zubehör-
teile.
Reise-
kissen.

**Gummi-Schuhe, -Badewannen und
-Spielwaren.**

C. Klappenbach, Gummiwaren - Haus,
Gr. Ulrichstr. 41.



90 EIGENE CORSET-SALONS

Berliner Corset-Fabrik

W. & G. Neumann

Halle a. d. Saale
Leipzigerstr. 11. Fernspr. 5823.
Grosse Ulrichstr. 6-8
Geschäftshaus Wollmer. Fernspr. 5822.

Puppen Corsets gratis!

Weihnachts-Angebot

(7130)



„Vesta“ Corset in weiss. Dreif. - Sehr preiswert! 3 75
„Vesta“ Corset in geblümt. Broche mit hübscher Halter. 3 75
„Vesta“ Corset in champagne, weiß od. farbig. Satin. 7 50
„Vesta“ Corset in schwarz. Satin. 12 00

Anerkannt erstklassige Maßtailers

C. L. Blau,
Baumwarenfabrik u. Konfekt-
handlung.
Geogr. 1843 - Bernstr. 117
Gr. Ulrichstr. 59.

Bismarck-Makronen (fein)
à 1/4 Pf. 60 Stk. 10 Pf.
à 1/2 Pf. 30 Stk. 10 Pf.
à 1/4 Pf. 60 Stk. 10 Pf.

Marzipan in nur allergeringer
Quantität.
In. Marzipan muß sich u. festig
sein, während billige Marzipane
durch ihren großen Zuckeranteil
und Verarbeiten billiger Zucker-
bein, welche einen betr. Prozent-
satz bittere haben, sehr trocken
sind u. bitter schmecken. (1233)

Als
passendes Weihnachtsgefchenk
empfehle

Konfektions- Büsten.

E. Holborn.
Stoffbüsten, alle
Größen, 4,50 u. 5,-, ohne
Stoff 1,50 u. 2,-, ver-
stellbare und Dreh-
büsten, 1,20, 2,-, 2,50, 3,-.

Sorfterstraße 581,
Ecke Waageburgerstraße.

Herm. Andres,
Barfüßlerstraße 8.
Anfertigung feiner (0885)
Herren Garderobe.



Am goldenen Sonntag

den 21. Dezember 1913

ist mein Geschäft

von 1/8 - 1/10 u. von 1/12 - 7 abds. geöffnet.

N. Fuchs,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft,
Halle S. Gr. Ulrichstr. 58, I., II. u. III. Et.

mit Kreditbewilligung.

Moderne Papier - Ausstattungen, Gold-Füllhalter,

Lederwaren, Gesangbücher, Gästebücher, Petschaft.

Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.
Papierhandlung - Eigen Druck.

Visiten- u. Glückwunschkarten, Verlobungs-Anzeigen.

Einführung von Coupons.

Verkauf von
4, 4 1/2- und 5% igen
guten Wertpapieren.

Friedmann & Co.,
Bankhaus,
Halle a. S., Poststr. 2.

Uhren
und
Goldwaren
in bekannter Güte
solid und billig
bei
E. Radecke,
Alb. Herrmann Nachf.,
Geiststr. 1.



G. L. Blau,
Baumkuchenfabrik u. Konfektfabrik.
Geogr. 1843 - Bernstr. 117
Gr. Ulrichstr. 59.

Empfehle:
Leb- und Honigkuchen
von Metzger und Millebrandt.
Honigkuchen - Konfekte,
Kürbiskuchen und Braunschweiger,
à 1/4 Pf. 20, 30, 85 Pfg.
Kammerbrot, à 1/4 Pf. 20,
à 1/2 Pf. 40.
Honigkuchen u. H. Schokol. - Torten,
sehr fein, erfrischen sich durch ihren
gut. Geschmack gross. Beliebtheit.

Erste Klasse grösste Form kleiner Art
Deutschlands.
Achtung! 1/2 billig, kauft man direkt
Neueste Nähmaschinen Bobbin
Klempner, Ros-
schiff, Wehrh. 11
Büch. u. vorver-
sch. variieren
zugleich Jede Nacht
am Ende, sticht u.
stopft. Seit 20
Jahren Lieferant
u. Mitglied. Preis
u. Reichelsteinbahn, Beamen-Veren.
Lehrer. Nähmaschine Krone XII 14 2
u. Nähmaschinen und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobson,
Berlin N. 24., Lindenstrasse 100.
Extra-Kassa bewilligt!

Ein neues Gewebe u. Damen-
schiff billig zu verkaufen.
(6023) Baumstr. 156.



Schuhwaren

für Winterbedarf
kaufen Sie jetzt gut
und billig im
Schuhwarenhaus
Altermann,
Bernburgerstraße 31.

Uhren, Goldwaren
oder 2x gut und billig
in Verlanngeschäft
Waageburgerstr. 56 Pf. z.

Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchterpensionat
i. Fran Dir. D. Zubke,
früher A. Bühlung. (6734)
Golegenh. z. prakt. gesellch. u.
wissenschaftl. Fortbild. Haushalt
unt. pers. Leitung. Auf Wunsch
Tanzst. etc. Preis. Red.

Michel - Brikets
anerkannt beste Marke.
Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben
beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,**
Morseburger Strasse (Ecke Schmiedestr.), Tel. 8999,
und in anderen besseren Kohlenhandlungen.
Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelass.



Galle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 597.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Druck-Verlag: Halle'sche
Courier (Halle), Verlagsanstalt (Mannheim), G. B. (Mannheim).

Erste Ausgabe.

Abgabegebühren i. d. Reichspostamt Halle a. S. oder deren Bureau i. Halle a. S. den Grundpreis
50 %). außerdem 50 %). Gebühren aus dem Reichspostamt Halle a. S. a. bei allen bekannten Mannheimer-Abteilungen.
Anzeigen-Abgabe i. d. Reichspostamt Halle a. S. a. bei allen bekannten Mannheimer-Abteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 61/62
Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110.
Verleger Dr. Strassmann in Halle a. S.

Sonntag, 21. Dezember 1913.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburger Straße 30
Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Eylein in Halle a. S.

frohe Weihnachten!

O heilige Nacht, voll Glück und Licht,
Du wundersamste aller Nächte,
Du bist das herrlichste Gedicht,
Wie Menschenfuss es nie erdachte;
Dein Zauber füllt den ärmsten Raum,
Es klingt aus jeder Erdesweise
Und duftend atmet ihn der Baum
So zart mit seinem grünen Reife.

Wie heiligen Friedens Unterpfand
Ertönt der Glocken festlich Grüßen,
Und durch das nächtlich stille Land
Ziehn Engel hin auf frommen Fühen;
Wo nur des Himmels Boten gehn,
Wo Lust und Liebe ausgegossen ...
Doch Kindesaug' nur kann sie sehn
Dem nur die Wunderwelt erschlossen.

O, kostet aus der Liebe Born
In dieses festes Feierstunden,
Vergesst Zwietracht, Neid und Zorn
Und klagt nicht, sondern heilet Wunden.
Zu euren Kindern lenkt den Blick,
Auf ihrem Antlitz steht 's geschrieben:
Der Weihnachtsfeier reinstes Glück
Besteht im Geben und im Lieben.

F. D.



Reifersteinsche Papierhandlung

G. m. b. H.

Wir liefern **Papiere** aller Art
an Buchdruckereien, Buchbindereien, Papiergeschäfte.

Halle a. S. Gegründet 1790. Berlin SW. 68.

Wirklich brauchbares Weihnachtsgeschenk.

Neu! Praktisch! Dauerhaft! Billig!

Reideburger Obstgestelle. D. G. M. Nr. 511 503.
Mit beweglichen und auswechselbaren Bodenleisten. Für
kleinstes bis größtes Obst. Im Praktischen Ratgeber für Obst- und
Gartenbau beschrieben. Auch als Obstschrank!

Reideburger Blumenständer. D. G. M. Nr. 521 066.
Mit wenigen Griffen verstellbar. Als Krippe und Einzelständer
zu gebrauchen, der Kasten im Sommer auch als Fensterkasten.

Reideburger Kohlenkasten. D. G. M. Nr. 537 029.
Aus Holz mit auswechselbarem Blechsatz, der als Kohlen-
eimer dient. Kein Umpacken, deshalb kein Schmutz in Stuben oder
Küche! Auf Wunsch in allen Holzarten.

Reideburger Eierfrischhalter. D. R. P. u. D. G. M.
Jedes Ei liegt sicher für sich allein. 1 bis 300 Eier können mit
einer Drehung gewendet werden. Von Herrn Direktor Becke,
Cröllwitzer Geflügelzuchtanstalt, warm empfohlen.

Alle Gegenstände sind zu haben in Halle a. S. bei **Leonhardt & Schlessinger**, Gr. Ulrichstr.
Vertreter in anderen Orten gesucht. Wo noch keine bestellt, direkt vom
Fabrikanten **Paul Ulrich**, Reideburg, Holzbearbeitungs- und Maschinen-
fabrik in Reideburg (Bez. Halle). — Fernsprecher Halle (Saale) Nr. 2007.

Max Herrmann

— vom W. H. Hecker —
Große Ulrichstraße 57
empfiehlt als **praktische Geschenkidee**
für den Haushalt:

- Zafelgeräte von Bernburger Porzellan-Fabrik**
vollkommener Ersatz für jedes Silber.
- Galiner Stahlwaren** (Gehobene Henkels,
Teller, Messer u. Löffel, Bestecke mit Ebenholz,
Knoblen, Eisenblech, Cabarettgabeln, Butter- u.
Käsemesser, Löffelgabeln, Kochlöffel, etc.
Bestellpreis von Mk. 2.25 an bis Mk. 10.—
Zahnmesser, Scheren.
- Seine Gläser mit Ebenholz etc.**
Kaffee-Apparate: Gläser, Tassen, Oblaten.
- Ausführung der neuesten Erzeugnisse**
von Nickel, Kupfer, Messing, Zinn, Silber:
Bismut, Weinflaschen, Weintrauben, Tafel-
antique, Kaffee- u. Teekannen, Kaffeemaschinen,
Laternen, Fleischplatten etc.

— Moderne kunstgewerbliche Artikel. —

Versuchen Sie



Aug. Weddy's
Firmaletern.
Leipzigstr. 22

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstraße 24.
Ein einziges **wirtliche Mademie.**
Für Schneider, Direktrinnen u.
Schneiderinnen gründl. u. erfolg-
reiche Ausbildung. Extracur-
riculäre Schulung. Näh- u. Orn-
prop. C. Davids, Direktor.

Delhagen & Klafings Jugendchriften

Neuer Band Weihnachten 1913:

Kinderlust

Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen
von 8—12 Jahren.
19. Jahrgang herausgegeben von **Friede 5 Hans**,
mit 12 bunten Illustrationen und zahlreichen anderen Abbildungen.
Ein gelobtes Kinderbuch mit schönem Ausstattung, Preis **M. 1.50.**

Kinderlust ist mehr und mehr das beliebteste Kinderbuch ge-
wesen. Nach der vorliegenden neue Jahrgang bringt wieder
eine solche Fülle von feinen Erzählungen, Märchen, Gedichten,
ausländ. Volkstümlichkeiten, Rätselchen, das er bilden
o o Jabel bei seinen feinen Freunden erworben wird. o o

Dortfürst bei
Albert Neubert, Poststraße 7.

Praktische Weihnachtsgeschenke.



Koffer

Reisetaschen

ff. Lederwaren

in grosser Auswahl.
Sättel u. Reitzuge
kaufen Sie billigst bei

Gustav Lude, Sattlermeister.
Telephon 1897. — Hersburgerstrasse 6.

Ein guter, schmackhafter Pfefferkuchen

aus dem **Weihnachtstische** erhöht nicht nur die
Weihnachtsfreude, sondern ist auch der **Gesund-
heit** dienlich. Einen solchen erhält man **stets** zu
billigsten Preisen bei

**Rob. Schirmer, Honigkuchen- und
Leipzigerstr. 71. — Mansfelderstr. 43.**

Für den Weihnachtstisch

Sortimentskistchen

feinsten Hamburger Zigarren
zu 25, 50 und 100 Stk. verpackt
in allen Preislagen.

Elegante moderne Aufmachung.
Reellste Qualitäten.
Reichhaltigste Auswahl frischer
Havana-Import-Cigarren
in allen Packungen und Preislagen
— bis 5000 Mark das Milie. —

Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71.
an der Hauptpost
Gr. Steinstrasse 34.
Filialen: Gr. Ulrichstrasse 40.
Fernsprecher 143.

Künstliche Zähne.

Plomben, Stiftzähne. (6739)
Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilschlag. Telephon 3483.

R. Kleemann,

Hauptgeschäft:

Mühlweg 9. :: Moritzwinger 9. ::
Zweiggeschäft: Große Steinstraße 58, 10-1, 3-8 Uhr.
empfiehlt in nur guten Qualitäten: (7126)

- Operngläser,
- Reisefläs,
- Genovese,
- Luken,
- Reisefläs,
- Barometer,
- Stereoskop- u. Stereo-
bilder,
- Thermometer,
- astr. Thermometer
mit amtl.
Prüfungsschein,
- Reifestangen
von 500 g bis 25 kg
Reisenge.

Prüfen, Klemmer, Coronetten und Säneten. mod.
in allen Materialien. **Sauberste Arbeit.**
Versäufliche Reparaturen werden **stets** erledigt.
— Eine Besichtigung für **Freiwillige Schenker** —
25 Reich-Punkt-Gläser u. Originalversen. —

Richard Renner, Händelstr. 29.
Glasermeister.
Doppel Fenster — Schaufensterfassaden — Moderne Bilder-Einrahmungen.

Heimlichkeiten.

Weihnachtsgeschichte von H. Gabe r.

Die Langstunde war vorüber.
Aus dem Wortel des mässigen, hellerleuchteten Sauses,
an dem das rege Kreischen der Weihnachtsgläser und vorüberhulter,
trotzt die Gruppe der Schülerinnen und Schüler: Kopf-
stücken in hellen Schücheln mit dem idyllischen Kranz des
farbigen Langleidens unter dem Saum des Haupt-
palets, das kraushaar mit einem Süßchen bedeckt; die
Gerren zum größten Teil Gummistiefeln aus den oberen
Klassen. Nach einem kurzen Durcheinander des Abschieds
verstreuten sie sich nach allen Richtungen hin, warneise
oder in größeren Gruppen, je nachdem sie der gemeinliche
Heimweg sich zueinander finden lieh.

Gretchen löb ging mit ihrer Mutter. Ganz still und
stimmlos mußte sie gehen, so recht behaglich und sanft, wie
es sich ziemt für ein Mädchen von fünfzehn Jahren. Frau
Löb löb streng darauf, daß in dem Betragen ihres einzigen
Töchterchens die gute Erziehung zum Ausdruck käme.
Unter ihren Füssen knirschte der Schnee, der sich zu
feiner Bahn zuzammengedrückt hatte. Gretchen seufzte leise.
Ach, wenn doch Mama sie hätte ein einziges Mal allein
gehen lassen! Es war erst die siebente Abendstunde; da
konnte man doch unbedingt ein junges Mädchen ohne Be-
gleitern durch die Straßen schicken! Wie gern hätte Gre-
tchen dem biden Waidar, der drüben ganz und immerzu
zu verflohen zu ihr herüberdiehete, einen festen Schneeballen
auf den breiten Rücken gebrennt!

Er hatte sie so geärgert dorbis; hatte ihr die Seen in
Schneeden, die sie absolut nicht im Kopfe behalten konnte,
immerfort fallch ins Ohr gestültert. Nun war sie ganz
tonklos geworden und würde sich morgen in der Geographie-
stunde mächtig blamieren. Ach, es ist dennoch wogter? Der
große Schneehaufen am Wege lodte so sehr . . .

„Aber Gretchen, schämt Du Dich denn nicht?“ Frau
Löb war ganz entsetzt, als sie sah, wie ihr Töchterchen sich
nach dem Schneehaufen bückte. „Was soll denn das?“
„Ach, Mama — mir ist mein Strumpfbund aufge-
gangen, glaube ich!“
„Immin!“ sagte die Mutter nach schnellem, prüfendem
Blick. „Nun geh ordentlich!“
„Ach Mama, was schrecklich! Zu streng in allem, viel
zu streng! Zum Beispiel auch mit den Weihnachtsgeschenken;
Gretchen sollte Handarbeiten machen; Mama hatte einmal
den Wunsch nach einem Nadelnfüßen in Sordanger Stiderei
ausgesprochen, und dieser Wunsch mußte doch erfüllt
werden. Aber Gretchen hatte diese Arbeit, weil dabei so
viel zu zählen war.“

Das junge Mädchen sandte einen verflohenen Blick
zum strengen Gesicht der Mutter empor. Ah, wenn sie
es ahnen würde, die Gute; wenn sie die Wahrheit ahnen
würde! Gretchen stielte das Nadelnfüßen; sie lieb es
wirden. Das war ganz von selbst so gekommen. Ihre Mit-
schülerin Anna Braun, die eine Freistelle hatte, be-
tragte eine feinfache Schmeiter, die an den Bekleidungs-
geschäften und sich durch Seimarbeit Geld verdienen mußte. Am
Sommer fertigte sie Blumen, im Frühjahrs und Herbst
machte sie Jabots und Schleifen, und jetzt „Weihnachts-
arbeiten“. Anna Braun hatte sie alle in der Klasse ge-
beten, ihrer Schmeiter Arbeit auszuweisen, denn die Ge-
schäfte bezahlten doch gar zu schlecht. Gretchen gab ihr
daher soviel die mühsame Stiderei mit. Sie war ja so
reich; Ansel Theo hatte ihr außerdem drei Mark gelehnt.
weil sie ihm seinen Kanarienvogel wieder einzufragen und
ins Baugehied hatte. Ansel Theo hätte ihn im Leben
nicht eingekauft, aber sie — Spahl! Eine, zwei, three — da
hatte sie ihn. So etwas mußte sie zu gern, und dazu hatte
sie auch Geld. Tennis, Madeln, Eislauf — das waren
Dinge, welche ihr Vergnügen bereiteten. Ganz im Ge-

heimen freute sie sich schon dieblich auf den nächsten Son-
tag: Da ging sie zu Meta Verch, „Weihnachtsarbeiten
machen“, di-on, und statt dessen wollte sie sich mit den
anderen auf der Eisbahn treffen und tobeln. Die halbe
Kasse würde da sein; eine entzückende Modelbahn gab es
dort neben der Eisbahn! Wenn sie nur ihrer Sache fähig
gewesen wäre, daß Meta Verch die Stiderei auch richtig
machte! Mama hatte da so ganz eigene Meinungen, wie sie
den Froden ansetzen und betreiben sollte, und würde sich
die Arbeit genau daraufhin ansehen. Gerade hier in der
nächsten Etage, ein paar Häuser nur entfernt, wohnten
Brauns. Sie konnte ganz schnell mal hinaufspringen und
nachschauen. „Ach, Mama! Ach möchte gleich einmal zu
Anna Braun hin — ich verleihe die Bedenxempel nicht!“
seufzte sie flüchtig.

Frau Löb erlich. Auch ihr war die jetzige Methode
des Rechnens, wie man es in der Schule lehrte, nicht ge-
läufig. Außerdem war Gretchen jetzt bei der Maß- und
Gewichtsrechnung, und darin war sie schwach. Einen be-
sonnen Blick warf sie noch auf den Saum von Gretchens
hellem Kleidchen und auf die weißen Stiefelchen, dann
nielte sie geträubert.

„Schön, Gretchen. Aber nicht so lange, hörst Du?
Ach heute heute abend noch zu einer Sitzung; bis dahin
mußt Du zu Hause sein. Ach werde Anna zu Brauns
schicken, damit sie Dich abholt, und sie kann Dir auch warme
Schuhe bringen, denn es beginnt feucht zu werden.“

Gretchen frohete. Sie kühle die Mutter ädentlich im
Kopfbunde der Strabenede und war gleich darauf wie der
Blitz verblüdet.

Frau Löb schritt langsam weiter. Witten durch lange
Reihen bodenrunder Weihnachtsgläser schritt sie, und der
Dunst der Lammern umschwebte sie wie die flittige guter,
leuchtendener Geister. Es war doch etwas Herrliches um
dieses alten Festes hergebrachte Tradition, die alle guten

Aluminium

Koch-Geschirre
billigst
bei grösster Auswahl
I. Aluminium-Spezial-Geschäft
Klebler & Co. Neuhäuserstr. 6
(Jbr. Huth & Co.)

DESNOLI
Cigaretten
das am Platze
beliebteste Fabrikat.
(19735)

Günstiges Sonderangebot.
Harmoniums
In Nussbaum und Eiche
ganz besonders preiswert.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz. (1002)

In keiner Familie sollte ein geruchloses, wirklich brauchbares **Zimmerklosett** fehlen. **Klosett-Eimer** von 8,00 bis 12,00 Mk. **Klosett-Stühle** von 15,00 bis 42,00 Mk. **Bidets** von 7,00 bis 50,00 Mk. **Kinderbadewannen** mit u. ohne Gestell. **Allerweltsbadewannen** von 18,00 Mk. ohne und mit Gasheizung. **Sitz- und Fussbadewannen.** **Bade- und Toilettegegenstände.**
Ed. Eder, Spiegelsstrasse 12.
Ichten Sie genau auf Firma und Hausnummer.

Goldene Damen-Uhren
zu besonders günstigen Preisen unter Garantie guter Werke.
Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.
Rob. Stahr, Goldschmied,
Ludwig-Wuchererstrasse 74.

Kunst-Möbel.
Das vereint Schönheit von Halle und Umgegend erlaube ich mir auf die von mir hergestellten, mehrfach prämierten **Schränke, Kommoden, Truhen usw.,** welche ich vollständig zu Metallstäben gefertigt und von denen ich bis zum Ende d. Wts. im Laden **Reichs Hof, Alte Promenade Nr. 6,** eine Auswahl ausgeschildert habe, ganz ergebenst aufmerksam zu machen. **Spezielle Wünsche** bei Aufträgen zur Ausführung werden gern und prompt berücksichtigt.
F. F. Hoffmann, Kunststischerei. (17143)

Liebe der Menschen herauslodet aus dem tiefsten Innern der sonst voll Sehnsucht vollgestopften Seelen. Man erinnert sich der alten Weihnachtslieder, wird zum Kinde mit den Kindern und ischent — und ischent gern.

Gedenket der Armen! So lönt es auch in Frau Lobs liebeswarmen Herzen. Sie hats ja so gut, sie hat alles, was sie sich nur wünschen kann. Darum fühlt sie die doppelte Pflicht, für die Armen, Glückseligen etwas zu tun; sie hat sich dem Wunde zum Schutze der Seimarbeiterinnen angeschlossen. Ihr liegt es ob, die Frauen und Mädchen, welche Seimararbeit verrichten, zu beichten, um zu erlangen, wie ihnen zu helfen, womit ihnen eine Freude zu machen lieg. Ein ganzes Tagebuch hat sie schon dollgeschrieben mit den Schilderungen häuslichen Glens, das sich tumm hinter den Mauern mancher Mietspaläste verbirgt. Heute abend wird sie in der Komitesitzung darüber berichten, und morgen geht sie weiter auf Weidung; denn sie hat noch einige Vorfälle von Seimarbeiterinnen in ihrem Notizbuche stehen, und sie ist, wie in allen Dingen, auch in diesem Punkte sehr gewissenhaft.

Am anderen Vormittage wandelt sie wieder denselben Weg zurück, den sie am Abend vorher gegangen ist; zwischen den Lanten hin, auf denen jetzt der goldene Glanz der Winterkonne liegt. Ein herrlicher Saal! Sie schneht tief Atem. Sätze die doch ihr Gredchen bei sich, die so sehr der frischen Luft bedarf, des Lichtes und der Sonne! Ein leises Bedauern zieht durch das Mutterherz. Das arme Dingel ferkt jetzt im überheizten Klassenzimmer bei Reden-eremeln und geographischen Fragen. Kommt sie dann nach Hause, so ist es gleich Nacht, und wenn sie frische Luft schöpfen möchte, ist die verstaubte, dunstige, von tausendfachem Rauch durchdringende Luft der menschenvollen Straßen, und statt des Sonnenlichtes schauen die jungen Frauen den Himmel von bunten Reflektorschildern und elektrischen Lampen.

Handgespielte
Künstler-Notenrollen
(Marke „S. H.“)
passend für **Pianola,**
und alle 65- und 88tönigen Klavierplelapparate in grosser Auswahl (besonderes Musterlager), Proberollen foliweise. Nur bei
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. (1121)

Pilsner Original
Münchener Kindbräu
Münchener Paulanerbräu
Nürnbergger Reifbräu (Stichenbier)
Kulmbacher Pertschbräu
Coburger Hofbräu
Pfungstädter B. A. Spezial
Pfungstädter Märzen
Pfungstädter Kaiserbräu
Köstritzer Schwarzbier empfiehlt in (6021)
Gebinden, Siphon, Flaschen
E. Lehmer,
Landsbergerstrasse 7. Fernruf 238.

Vorteilhaftes Kohlen-Angebot.
Wir liefern bei fortwährender Bestellung Spezial-Marke
Beuna
- erklafftes Breiten -
100 Benner und mehr **Mk. 0,70 pro Str.,**
30-50 Benner und mehr **Mk. 0,72 pro Str.,**
20-30 Benner **Mk. 0,75 pro Str.**
frei Gelde. (7061)
Kurt Ströfer & Co.
Kontor: Leipzigerstrasse 53. Fernsprecher 93.

Frau Lobs biegt in die stille Nebenstrasse ein, wo Lieve Braun wohnt. Die will sie heut zuerst besuchen. — Ein freundlicher Mann. Weiße Gardinen an den Fenstern, inmitten des Zimmers ein blank gefeuerter Tisch mit gestifteter Decke darauf, an der Wand eine laubverhüllte Bettstätt. Ein Stankarvenvogel schmettert sein glückseliges Liedchen in den jungen Morgen hinaus. Am Fenster sitzt ein Mädchen; ein niedliches Ding. Hart und bloß sieht sie aus, denn sie ist kranklich, aber aus den Augen strahlt ein freundliches Licht. Sie sitzt an einem Tischen in harter Arbeit; es geht ihr flink von der Hand. Das macht die Hebung.

Beim Eintritt der fremden Dame im langen Samtpaletot erhebt sich Lieve und grüsst schüchtern. Ist das eine neue Kundin? Ach nein; nur eine von den Vereinsdamen, die sich mit dem Lode der Seimarbeiterinnen beschäftigen. Und da hat sie gerade eine ganz leichte Arbeit in der Hand; so etwas Einfaches, was ein Kind machen kann!

Aber die Dame findet es gar nicht „einfach und leicht“. Im Gegenteil, sie sagt, es sei eine mühsame Arbeit, sie kenne das. Ihr Töchterchen sitze auch solche Weiber, aber die mache es in ihrer freien Zeit und nur zum Vergnügen! Aber wenn man es als Gebodenes betrachten müsse — Wieviel bekomme sie wohl für dieses wunderschöne Stücken?

Lieve Braun ist erblüht. Sie sagt der fremden Dame offen, woher diese Aufträge stammen. Frau Lobs erzählt aus ihrem Munde des eigenen Töchterchens Sorge, ihre Not und Weh.

Die Schülerinnen haben wirklich zu wenig Zeit übrig, anädige Frau. Sie müssen Schularbeiten machen, haben Klavierstunden, Langstunden — sollen sie nachher noch die halbe Nacht bei der Lampe sitzen? Ach dagegen habe ich schönes Tageslicht deam!

„Drei Mark sind aber viel zu wenig!“ entscheidet Frau Lobs.

Walter Uhlig,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2.
Tsching, 6 mm, gebümpft, Kran, 6,00 Mk.
ebenso, 90 cm Lg., 6 mm 7,50
100 „ „ „ 9,00
auf zum Aufklappen 8,50
90 cm, 6 oder 9 mm 10,50
auf zum Aufklappen 106 cm, 6 oder 9 mm 13,50
Barnant-Tsching, Ia. 11,50
daselbe mit Pfeifenklapp u. Nierenbügel. 15,50
Barnant-Tsching, ff. gezogen mit Stichelblech, vernickeltes Garn. 18,50-25,00 Mk.
Doppeltschling, mit über ober nebeneinander liegend, 3-fach, 6 mm, gea. mit Stichelblech, 9 mm, glatt, von 30-65 Mk.
Wasserdicht-Zelbflapp, Tsching all. mit u. 35-60 Mk.
Barnant-Tsching, mit amerikan. Pfeifenklapp, automatisch, Pfeifen in großer Auswahl. Reparaturen werden bestens ausgetührt.

Bevor Sie einen **Klavier-Spielapparat** kaufen, prüfen Sie die
Ritter-Player.
Ritter-Piano mit eingebautem 88tönigen **Kunst-Spielapparat.**
Vollendete Technik, müheloses Spiel, grösste Ausdrucksfähigkeit, mässiger Preis.
Piano-Ritter, Leipzig Strasse - 73 -

Reizendes Weihnachtsgeschenk.
Schneebälle a. Gläser, schön bemalt, per St. von 12,50 an. Gläser, in. Seidensünder, best. mit Krusen, Tulen, Narzissen etc., von 12,50 an. (7028)
Ist noch einige Sorten Blumenarrangements. Ferner empfehle ich zum Schenken per St. ein Winter-Weihnachts-Kalender, Weihnachts-Kalender, Winter-Kalender, Strennter, Winterterre etc.
Samenanbahnung u. Gärtnereibedarf, artifel.
Max Krug, Zalamittstrasse 3, am Ollmarkt. Fernruf 8062.

C. L. Blau, Baumkuchenfabrik u. Konfitürenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 59, gegr. 1843,
Sittliche Delikatessenstrasse 3,
empfehlen in nur ganz hervorragender Qualität:
Weihnachtsstollen
in drei Sorten, von 3 Mk. an, von 2 Mk. an, etwas leichter, wie I. aus denselben feinsten Rohmaterialien.
Kofinenstollen I
Kofinenstollen II
Mandelstollen I
Mandelstollen II
Ich verficere hiermit, daß ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und daher sämtliche Waren frei von Margarine, Salz, Phosphor, Kalium usw.
Erlaube ich rechtzeitige Bestellungen, da die Annahme wegen zu vieler Aufträge schon oft am 22. gelolungen werden mußte. Den Artikel in obenstehendem Sitbe bringe ich immer wieder in Erinnerung.
Das beste Rohmaterial ist für **Mein Grundsatz: mein Geschäft nicht auf genau.** Versand prompt.

Auswahl und billige Preise
biete ich in meiner **Seifen- und Parfümerie-Abteilung.** Herrl. Duft-Parfüm von 30 Pfg. an, **Qualitäts-Seifen** i. Cart. v. 35 Pfg. an. **Sämtl. Blumengerüche** auch **losgewaschen** in beliebiger Güte.
Schwanen-Drogerie, Ecke Post- u. Leipzigerstr., gegenüber dem Gard.-Haus.

„Das sagte ich dem kleinen Fräulein gestern auch, und sie will mir, wenn es geht, noch zwei Mark bringen; es braucht ja nicht gleich zu sein.“
Frau Lobs zieht ihr Börse. „Hier, mein Kind, ich will es einfallen lassen auslegen. Ach keine die kleine Gretel Lobs sehr gut. — Nach werde Ihnen auch Rundschaff bringen, denn Sie arbeiten ja wunderbar!“
Lieve Braun macht einen tiefen Knief und küßt der guten Dame die Hand. Gleich darauf ist sie wieder bei ihrer Arbeit. — Das Herz tut ihr weh, so weh! Die ganze Weihnachtsfreude scheint ihr verdorben.
Aber zu Mittags, als Dinkel Theo mit am Tisch sitzt, zieht wieder die Sonne in ihr Gemüt ein. Denn Gretchen hat ganz heimlich, Lieber Dinkel Theo, willst Du Deinen Mami nicht mal wieder rauslassen, damit ich ihn fangen kann? Ach mach's auch schon für zwei Mark!“
Ist das nicht die liebste Weihnachtsbede, die so lieblich? Die nur darüber nachdunkt, wie sie die Mittel findet, um anderen eine Freude zu bereiten?
„Mutter“ — beginnt Gretchen da von neuem, „ich muß Dir etwas ganz Heimliches sagen. Ich schenke Dir etwas Wunderbares, was Du Dir sehr wünschst — aber es kostet mich fürchterlich viel Geld.“
Da schließt Frau Lobs ihr Kind innig ans Herz und küßt es in stolzer, glücklicher Liebe. —

Elektr. Tisch-Lampen

Bedarfsartikel für
Klosets — Bidets
Kronen-Zuglampen!

G. Brose

Leipziger Strasse 96.

Puppenwagen Schaukelpferde

und alle anderen Spielwaren
besonders billig bei

Theodor Lühr,
Leipziger Strasse 94.

Ausverkauf

wegen Uebergabe
Gebr. A. & H. Loesch,
Grosse Ulrichstrasse 36 und Steinweg 30
Trikotagen :: Strümpfe
Socken :: Strickjacken
Jagdwesten :: Wollwaren
Oberhemden :: Krawatten
Handschuhe
Preise bedeutend ermässigt.



Auf die Sekunde
richtig gehend, liefern ich
Glashütter Uhren
zu Original-Fabrikpreisen.
Andere solche gute Fabrikate in
Damen- und Herren-Uhren
in Silber, Tala, Stahl und Gold
in jeder Ausw. zu billigen
soliden Preisen. (In Vertikaler
Gasse für alle Orte Deutschlands.)
Gustav Uhlig, Uhrmacher, unsere Leipziger Strasse
Fernspr. 830. — Gegr. 1859
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft.



Gold- u. Silberwaren

beste Weihnachts-Geschenke

empfiehlt in den apartesten Neu-
heiten und billigster Preisstellung

Bruno Klinz,

Goldschmied,

Große Ulrichstraße 41.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

C. L. Blau

— Baumkuchenfabrik u. Konditorenhandlung —
Gegr. 1843 Fernspr. 117

Gr. Ulrichstrasse 59
empfiehlt in allerfeinster Qualität

**Baumkuchen und
Baumkuchennasen
Christollen. ::**

Ersuche um rechtzeitige Aufträge,
da schon öfter die Annahme am
22. Dezbr. geschlossen werden musste.

Praktische und gediegene Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl für Herren
empfiehlt

W. Brackebusch,

Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffchen).

Fernruf 813.

Größtes Spezial-Geschäft.

G. Schaible, Möbel- fabrik.

Inh.: Franz Lange und Julius Schulze.

Werkstätten für Wohnungs-
Einrichtungen.

in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.

Transport nach allen Orten frei.

Magazine: Gr. Märkerstr. 26 (am rauscher)

Im ganzen Hause u. Alter Markt I in 3 Etagen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Blankenstein's Fest-Krawatten

dürfen nirgends fehlen.
Enorme Auswahl.
Ob. Leipzigerstr. 78 (Flan-Ritter),
Filiale ob. Steinstr. 36.
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Für Jäger

empfiehlt:

Jagdwesten, Schwed. Lederwesten
Schwed. Lederjoppen, Jagd-
Gamaschen, Jagd-Strümpfe, Jagd-
Stiefel, Jagd-Handschuhe, Kopf-
wärmer, Halswärmer, Pulswärmer
Armwärmer, Brustwärmer,
Rückenwärmer, Kniewärmer,
Fusswärmer, Nimrod-Socken,
Nimrod-Hosenträger, Grüne
Kragen, Grüne Handschuhe usw.

H. Schnee Nchf.

A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.